



Universitätsmedizin

G R E I F S W A L D

Logbuch für das Sommersemester 2018

Blockpraktikum

Name, Vorname: _____



Studiendekanat

In diesem Teilnehmerheft werden die Teilnahme und die durchgeführten Tätigkeiten in den einzelnen Blockpraktika bestätigt.

Nehmen Sie das Teilnehmerheft zu jedem Termin des Blockpraktikums mit und achten Sie darauf, dass Ihnen in den Einrichtungen neben der Teilnahme auch die Praktikumsinhalte in den Checklisten bestätigt werden (jeweils Unterschrift und Stempel des zuständigen Arztes).

Zur Bestätigung der Teilnahme melden Sie sich bitte zu Beginn jedes Praktikumstages im Sekretariat der Einrichtung oder beim Lehrverantwortlichen und lassen Sie Ihre Anwesenheit registrieren.

Am Ende einer Praktikumswoche legen Sie Ihr Teilnehmerheft bitte beim Lehrverantwortlichen der Einrichtung zur Bestätigung der Teilnahme vor (Unterschrift und Stempel).

Sollten Sie als „durchzuführende Tätigkeiten“ gekennzeichnete Handlungen nicht ausführen können, ist das zu kennzeichnen.

Das TEILNEHMERHEFT ist in den Einrichtungen vorzulegen, dort erfolgt die Kontrolle der Teilnahme und der durchgeführten Tätigkeiten (=Checkliste, Lerninhalte, Lernziele).

Die Vorlage erfolgt entweder am Ende des jeweiligen Praktikums oder aber in jedem Fall vor Beginn der mündlich-praktischen Leistungsüberprüfung.

Ausnahmen:

In den Fachgebieten Pathologie, Pharmakologie, Frauenheilkunde und den QB Notfallmedizin und QB Geschichte der Medizin müssen die Sonderregelungen beachtet werden (siehe entsprechende Informationen im Fachteil).

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	2
Termine.....	2
Leistungsüberprüfungen im Anschluss an die Blockpraktika	2
Evaluation	2
Informationen zur Schutzkittelbekleidung	2
Übersichtsplan der Blockpraktika	3
Informationen der Fachgebiete	4
Einführungsveranstaltungen	4
Allgemeinmedizin.....	4
Chirurgie	5
Innere Medizin	11
Dermatologie, Venerologie	20
Neurologie	22
Orthopädie	23
Frauenheilkunde, Geburtshilfe	25
Urologie	31
Kinderheilkunde	32
Augenheilkunde	35
Hals- Nasen-, Ohrenheilkunde.....	37
Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	39
QB Notfallmedizin, Teil 2	41
QB Klinische Pharmakologie / Pharmakotherapie	45
QB Bildgebende Verfahren, Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung und Strahlenschutz	46
QB Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin	47
QB Klinisch-pathologische Konferenz.....	49

**Bitte achten Sie unbedingt auf mögliche aktuelle Bekanntmachungen
im Aushang, auf unseren Internetseiten, im eCampus und auf Ankündigungen der Fachgebiete.**

Allgemeines

Termine

Blockpraktika	09.04.18 – 19.10.18	
Vorlesungsfreie Tage	01.05.18	Tag der Arbeit
	10.05.18	Christi Himmelfahrt
	21.05.18	Pfingstmontag
	03.10.18	Tag der deutschen Einheit
Vorlesungszeit 3. klinisches Jahr 2018/19:	9. Semester:	26.11.18 – 01.02.19 (voraussichtlich)
	10. Semester:	01.04.19 – 24.05.19 (voraussichtlich)

Leistungsüberprüfungen im Anschluss an die Blockpraktika

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
02.11.18, HS Süd	ePrüfung in den Fachgebieten
Durchgang A 10:30 Uhr	QB 9 Klin. Pharmakologie / Pharmakotherapie – Teil 2
Durchgang B 12.45 Uhr	QB 11 Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz (Radiologie) – Teil 2
	QB 2 Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin
07. – 09.11.18	Allgemeinmedizin OSCE-Prüfung

Evaluation

Die Evaluation erfolgt über den eCampus. Nach erfolgter Evaluation erscheint auf Ihrer persönlichen Übersicht eine entsprechende Kennzeichnung vor der bewerteten Lehrveranstaltung.

Wenn alle Bewertungen in der vorgegebenen Frist abgeschlossen wurden, erfolgt eine automatische elektronische Bestätigung der Teilnahme an das Studiendekanat.

Evaluationsfrist:

- **Vorlesungen/ Seminare des WS: 30. April 2018**
- **Blockpraktika:** zeitnah nach Abschluss des einzelnen Fachgebietes bzw. der entsprechenden Leistungsüberprüfung (Beginn: 01.05.18), **Evaluationsende: 30. November 2018/**

Informationen zur Schutzkittelbekleidung

Bei Tätigkeiten am Patienten sind in allen Situationen, bei denen eine Infektionsgefährdung des Patienten oder auch des Studenten gegeben ist, Schutzkittel oder Kasack und Hose zu tragen.

Die Universitätsmedizin hat für Sie die notwendige Schutzbekleidung mit dem entsprechenden Service organisiert.

Ab sofort stehen im Klinikum zentrale Umkleiden für Studierende zur Verfügung (siehe Lageplan), dort liegen täglich ausreichend Kasacks und Hosen bereit.

Informationen der Fachgebiete

Einführungsveranstaltungen

Fachgebiet	Gruppen I / III / V / VII Mo., 9. April 2018 / HS Nord	Gruppen II / IV / VI Mo., 7. Mai 2018 / HS Nord
QB 5: Klinisch-pathologische Konferenz	16:30 – 17:00 Uhr	16:30 – 17:00 Uhr
Blockpraktikum HNO	17:00 – 17:30 Uhr	17:00 – 17:30 Uhr
QB 11: Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung und Strahlenschutz	17:30 – 18:00 Uhr	17:30 – 18:00 Uhr

Die Einführungsveranstaltung ist anwesenheitspflichtiger Bestandteil des scheinpflichtigen QB (Nachweis per Unterschrift)

Allgemeinmedizin

Abteilung Allgemeinmedizin, Fleischmannstraße 6 <http://www.medizin.uni-greifswald.de/allgemeinmedizin>
Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH, ☎ 86 22282, jchenot@uni-greifswald.de
Heidrun Vietzke, ☎ 86 22282, heidrun.vietzke@uni-greifswald.de

Organisatorisches

Das Blockpraktikum wird in den Praxen der Akademischen Lehrärzte der Universität in Greifswald und Umgebung durchgeführt. Nähere Informationen zu Lehrärzten und möglichen Reisekosten erhalten Sie unter folgendem Link: <http://www.medizin.uni-greifswald.de/icm/index.php?id=500>

Die Einschreibung zum Blockpraktikum Allgemeinmedizin erfolgte bereits im Februar. Bitte nehmen Sie spätestens zwei Wochen vor Beginn des Praktikums mit Ihrer zugeteilten Lehrarztpraxis Kontakt auf und hinterlassen Sie Ihre Telefonnummer für mögliche Rücksprachen.

Logbuch

Während des Blockpraktikums dokumentieren Sie Ihre praktische Tätigkeit im Logbuch. Das Logbuch finden Sie auf der Webseite zum Herunterladen unter: www.medizin.uni-greifswald.de/allgemeinmedizin

In dem Logbuch sollen drei Patientenkontakte anonym dokumentiert und das Vorgehen mit einer klinischen Leitlinie oder Fachliteratur abgeglichen werden, was vom Lehrarzt abgezeichnet werden soll. Das Logbuch wird nach dem Blockpraktikum in der Abteilung Allgemeinmedizin abgegeben. Geben Sie bitte außerdem die vom Lehrarzt unterzeichnete Bestätigung der Absolvierung des Blockpraktikums in der Abteilung Allgemeinmedizin ab.

Simulationspatiententraining (SP-Training)

Die Abteilung Allgemeinmedizin bietet Studierenden die Möglichkeit, an einem Simulationspatienten-Training teilzunehmen, das eine individuelle Vorbereitung auf die OSCE-Prüfung ist. Die Termine werden Ihnen per E-Mail mitgeteilt und die Anmeldung erfolgt über den eCampus.

Lehr- und Lernzentrum „begreifbar“ (Tutorium)

Die Abteilung Allgemeinmedizin bietet im Lehr- und Lernzentrum „begreifbar“ Tutorien zur Untersuchung der Lunge und Lungenfunktion und zur Untersuchung bei Rückenschmerzen an. Diese Tutorien sind eine freiwillige Vorbereitung auf die OSCE-Prüfung oder das Blockpraktikum.

Leistungsüberprüfung:

Die Lehrärzte bewerten Ihre Leistung im Blockpraktikum. Diese Leistungsbeurteilung stellt 50 % der Blockpraktikumsnote dar.

Die erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten werden mit einer praktischen Prüfung (OSCE – Objective Structured Clinical Examination) am Ende des Semesters überprüft. Die Leistung dort zählt ebenfalls für 50 % der Blockpraktikumsnote.

Die Anmeldung zum OSCE erfolgt über den eCampus. Der Anmeldezeitraum für die Prüfung ist im Oktober 2018 und wird Ihnen rechtzeitig per E-Mail bekannt gegeben.

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrarzt

Name des Studierenden:
Lehrarzt/Lehrärztin:
Woche von bis
Fehltage:

Unterschrift und Stempel
der Lehrarztpraxis

Chirurgie

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Claus-Dieter Heidecke, ☎ 86 60 00, heidecke@uni-greifswald.de

Beteiligte Einrichtungen:

Allgemeine Chirurgie: KNB, F.-Sauerbruch-Str., http://www.medizin.uni-greifswald.de/kp_chir/

Unfallchirurgie: KNB, F.-Sauerbruch-Str., <http://www.medizin.uni-greifswald.de/unfallch/>

Neurochirurgie: KNB, F.-Sauerbruch-Str., http://www.medizin.uni-greifswald.de/neuro_ch/

Kinderchirurgie: Eltern-Kind-Zentrum, F.-Sauerbruchstr., http://www.medizin.uni-greifswald.de/ki_chir/

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie: F.-Sauerbruch-Str., http://www.medizin.uni-greifswald.de/mkg_chir/

Lehrinhalte Blockpraktikum Chirurgie

Bereich Unfall/Wiederherstellungschirurgie

- Körperferner Speichenbruch
- Hüftgelenksnahe Fraktur
- Verdrehtrauma des Kniegelenks
- Sprunggelenksverletzung

Bereich Neurochirurgie

- lumbaler Bandscheibenvorfall
- zervikaler Bandscheibenvorfall
- SAB, bedingt durch ein Aneurysma
- Hirntumor, am Beispiel Glioblastom
- Schädel-Hirn-Trauma
- Hydrocephalus

Bereich Kinderchirurgie

- Akutes Abdomen im Kindesalter
- Bauchwanddefekte und Hernien
- Thoraxwanddeformitäten
- Kinderurologie + Hodenhochstand
- Neonatologische Notfälle
- Traumatologie im Kindesalter
- Thermische Verletzungen
- abdominelle Sonographie und FAST-Sonographie
- chirurgische Wundversorgung

Bereich allgemeine und Viszeralchirurgie

- Hernien, Cholezystolithiasis
- Ileus
- Akutes Abdomen
- Onkologische Chirurgie: Ösophagus, Magen, Pankreas, Colon, Rektum, Lebermetastasen

Bereich Gefäßchirurgie/Thoraxchirurgie/endokrine Chirurgie

- Aortenaneurysma
- pAVK/akute Extremitätenischämie
- Bronchialkarzinom
- Spontanpneumothorax, Pleuraempyem
- (Neben)Schilddrüsenerkrankungen

Bereich Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

- (odontogene) Infektionen im MKG-Bereich
- Lippen-Kiefer-Gaumen-Segelspalten
- Kopf- und Halstumoren
- Traumatologie im Kopf-Hals-Bereich
- Dysgnathien und Dysmorphiesyndrome
- Plastische und rekonstruktive Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Zeitabläufe Blockpraktikum

Rotationsplan

* = Römische Gruppe	1. Woche	2. Woche	3. Woche	4. Woche
Gruppe *1 (z.B. Gruppe I/1)	Unfallchirurgie	Viszeralchirurgie	Kinderchirurgie Neurochirurgie MKG-Chirurgie	Gefäß-/ Thorax- chirurgie
Gruppe *2	Gefäß-/ Thorax- chirurgie	Unfallchirurgie	Viszeralchirurgie	Kinderchirurgie Neurochirurgie MKG-Chirurgie
Gruppe *3	Kinderchirurgie Neurochirurgie MKG-Chirurgie	Gefäß-/ Thorax- chirurgie	Unfallchirurgie	Viszeralchirurgie
Gruppe *4	Viszeralchirurgie	Kinderchirurgie Neurochirurgie MKG-Chirurgie	Gefäß-/ Thorax- chirurgie	Unfallchirurgie

Teilgebiet allgemeine und Viszeralchirurgie (1 Woche)

Koordination: OA PD Dr. med. L. I. Partecke, ☎ 86 6122, partecke@uni-greifswald.de

Kursbeginn: 07:30 Uhr, Radiologie Raum 00.06

Wochenplan allgemeine und Viszeralchirurgie

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:30 – 08:15	Röntgenbesprechung / QB 11 (Mo - Fr)				
08:15 – 13:00	klin. Unterricht, OP (Mo - Fr)				
13:00 – 14:00	Selbststudium (Mo - Fr)				
14:00 – 15:00	Seminar	Seminar	Tumorkonferenz	Selbststudium	Selbststudium
15:00 – 16:00	Seminar	Seminar	(QB 5)		
16:00 – 17:00			Raum 00.06	Morbiditäts- & Mor- talitätskonferenz	

Allgemein- und viszeralchirurgische Krankheitsbilder zur Prüfung:

- Hernien, Cholezystolithiasis
- Ileus
- Akutes Abdomen
- Onkologische Chirurgie: Ösophagus, Magen, Pankreas, Colon, Rektum, Lebermetastasen

Prüfer:

Prof. Heidecke, OA PD Dr. Patrzyk, OA Dr. Paul, OA Dr. Schreiber, OÄ PD Dr. Busemann, OA PD Dr. Partecke, PD Dr. Keßler, Frau OÄ Glitsch, Dr. Listle

Teilgebiet endokrine, Thorax- und Gefäßchirurgie (1 Woche)

Koordination: OA PD Dr. A. Hoene, ☎ 86 6067, hoene@uni-greifswald.de

Kursbeginn: 07:00 Uhr, Meldung beim Stationsarzt

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:00 – 07:30	Visite (Mo - Fr)				
07:30 – 08:15	Röntgenbesprechung / QB 11(Mo - Fr)				
08:15 – 13:00	klin. Unterricht, OP(Mo - Fr)				
13:00 – 14:00	Selbststudium(Mo - Fr)				
14:00 – 15:00	Seminar	Seminar	Tumorkonferenz	Selbststudium	Selbststudium
15:00 – 16:00	Seminar	Seminar	(QB 5)		
16:00 – 17:00			Raum O0.06	Morbiditäts- & Mor-	talitätskonferenz

Endokrine, thorax- und gefäßchirurgische Krankheitsbilder zur Prüfung:

- Aortenaneurysma
- pAVK/akute
- Extremitätenischämie
- Bronchialkarzinom
- Spontanpneumothorax,
- Pleuraempyem (Neben)Schilddrüsenerkrankungen

Prüfer:

OA PD Dr. Hoene, OÄ PD Dr. Busemann, Frau PD Dr. Menges, Herr Dr. Diedrich, Herr Dr. Behrendt, Frau Dr. Winkler

Teilgebiet Unfall- und Wiederherstellungschirurgie (1 Woche)

Koordination: Dr. med. Matthias Napp, ☎ 86 22 537, matthias.napp@uni-greifswald.de

Kursbeginn: 07:00 Uhr, Meldung beim Stationsarzt

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:00 – 07:30	Visite (Mo - Fr)				
07:30 – 08:00	Unfallchirurgische Röntgendiagnostik (Mo - Fr)				
08:00 – 09:00	Visite (Mo - Fr)				
09.15 – 12:00	Seminar UCH	Seminar UCH	Seminar Prinzipien des Gipsverbandes	Seminar Prinzipien Wundversorgung	Prüfung
12:00 – 13:00	Klin. Unterricht, OP	Klin. Unterricht, OP	s.o.	s.o.	Selbststudium
13:00 – 14:00	Selbststudium	Selbststudium	Selbststudium	Selbststudium	Selbststudium
14:00 – 15:00	Seminar	Seminar		Seminar UCH	
15:00 – 16:00	Seminar	Seminar	Tumorkonferenz	Seminar UCH	
16:00 – 20:00	Fortbildung	Selbststudium	Selbststudium	Morbiditäts- & Mor-	talitätskonferenz

Unfallchirurgische Krankheitsbilder zur Prüfung*:

* Gleicher Untersuchungsgang, jedoch variable Verletzungen (z.B. Kreuzbandruptur oder Innenmeniskusschaden)

- Körperferner Speichenbruch
- Hüftgelenksnahe Fraktur
- Verdrehtrauma des Kniegelenks*
- Sprunggelenksverletzung

Neuro-, Kinder- und MKG-Chirurgie(1 Woche)

MKG-Chirurgie/ Plastische Operationen 1 Tag – Mittwoch

Koordination: OA Dr. med. Dr. med. dent. Fred Podmelle, ☎ 86 71 70, 86 75 81, podmelle@uni-greifswald.de

Kursbeginn: 07:25 Uhr, Meldung beim Stationsarzt auf Station Bettenturm G0

- Katalog Krankheitsbilder
- Infektionen im MKG-Bereich, odontogene Nasennebenhöhlenerkrankungen
- Knochen- und Schleimhauterkrankungen
- Fehlbildungen (Lippen-Kiefer-Gaumen-Segelspalten)
- Kopf-Hals-Tumoren
- Traumatologie im Kopf-Hals-Bereich
- Dysgnathien und Dysmorphiesyndrome

- Plastische und rekonstruktive Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- Kiefergelenkerkrankungen, Speicheldrüsenerkrankungen, Zysten
- Oralchirurgische Krankheitsbilder, Gesichtsnervenkrankungen
- Ästhetische Chirurgie

Teilgebiet Kinderchirurgie (2 Tage) – Montag & Donnerstag (08:00 – 12:00 Uhr)

Koordination: Prof. Dr. med. W. Barthlen, ☎ 86 70 37, kinderchirurgie@uni-greifswald.de
Dozenten: Dr. Hendrik Vosschulte, Stefanie Neuhofs, Dr. Emine Varol-Mundt
Kursbeginn: 8:00 Uhr
Ablauf:

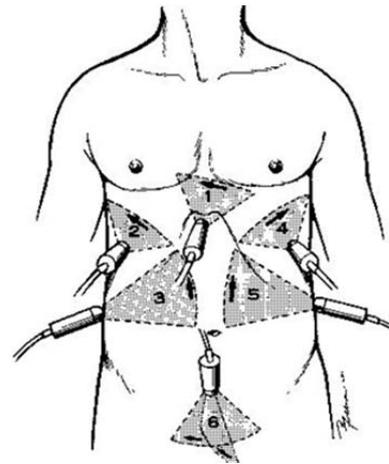
	Montag	Donnerstag
08:00	Treffpunkt kinderchirurgisches Sekretariat 2. Stock P02.30 (Mo + Do)	
08:00 – 09:30	Praktischer Kurs Sonographie	Praktischer Kurs chirurgische Naht am Tiermodell
09:30 – 10:00	Pause (Mo + Do)	
10:00 – 12:00	Lehrvisite Aufnahme, Anamnese, klinische Untersuchung, Verbandwechsel, Organisation, Elterngespräche, Befunderhebung, Wundversorgung, Gipsen, OP- Hospitation und – Assistenz (Mo + Do)	

Kinderchirurgische Seminarthemen:

- Akutes Abdomen im Kindesalter
- Bauchwanddefekte und Hernien
- Thoraxwanddeformitäten
- Kinderurologie + Hodenhochstand
- Neonatologische Notfälle
- Traumatologie im Kindesalter
- Thermische Verletzungen
- Abdomensonographie
- Chirurgische Wundversorgung

Kinderchirurgische Krankheitsbilder zur Prüfung*:

- Appendizitis im Kindesalter
- Kindlicher Leistenbruch
- Hodenhochstand
- Besonderheiten kindlicher Frakturen
- Sonographie / FAST-Sonographie
- Chirurgische Wundversorgung



www.schockraummanagement.de

Neurochirurgie (2 Tage) – Dienstag & Freitag

Koordination: OA PD Dr. med. Jörg Baldauf, ☎ 86-6163; 86-22653, baldauf@uni-greifswald.de
Kursbeginn: 07:30 Uhr, Konferenzraum NCH
Zeitplan:

Zeit	Dienstag	Freitag
07:30 – 07:45	Indikationsbesprechung(Di + Fr)	
07:45 – 08:15	Neuroradiologische Konferenz	Neuroradiologische Konferenz zusammen mit Neurologie
08:15	Patientenaufnahmen Station C1, Patientenuntersuchung, Anamnese, Fallbesprechung/ -demonstration(Di + Fr)	
12:00 – 13:00	Selbststudium(Di + Fr)	
13:00	Ambulanz Neurochirurgie, Observation neurochir. Operationen, Station C1(Di + Fr)	
15:30 – 16:00	Dienstübergabe mit Besprechung der zu operierenden Patienten für den nächsten Tag (Di + Fr)	

Seminar Blockpraktikum Neurochirurgie im Wechsel mit UCH, Chirurgie, MKG, Kinderchirurgie

Katalog Krankheitsbilder

- Bandscheibenvorfall, lumbal / zervikal
- Hämatome, subdural (akut, chronisch), epidural, intrazerebral
- Aneurysma, Subarachnoidalblutung
- Hydrocephalus
- Hirntumore

Seminarplan

Woche	Datum	Ort	Uhrzeit	Einrichtung	Thema
Gruppe VII					
1. Woche	09.04.18	SR 13.3.1	14:00 15:00	Unfallchirurgie	perioperatives Management
	10.04.18	SR 13.3.1	14:00 15:00	Unfallchirurgie	Frakturen obere Extremität Frakturen untere Extremität
2. Woche	16.04.18	SR 13.3.1	14:00 15:00	Neurochirurgie	SHT Diskusprolaps
	17.04.18	SR O0.06	14:00 15:00	Radiologie Thoraxchirurgie	Bildgebung Lungenrundherd - BC
3. Woche	23.04.18	SR L02.22	14:00 15:00	Transfusionsmedizin Gefäßchirurgie	Thromboseprophylaxe art. Verschlusskrankheit
	24.04.18	SR O01.195	14:00 15:00	Kinderchirurgie	
4. Woche	30.04.18	SR 4.2.22	14:00 15:00	Med. Mikrobiologie MKG-Chirurgie	Infektionsprophylaxe Mittelgesichtsfrakturen
	01.05.18		14:00 15:00	FEIERTAG	
Gruppe I					
1. Woche	07.05.18	SR L02.22	14:00 15:00	Allgemeinchirurgie	perioperatives Management
	08.05.18	SR 13.3.1	14:00 15:00	Unfallchirurgie	Frakturen obere Extremität Frakturen untere Extremität
2. Woche	14.05.18	SR 13.3.1	14:00 15:00	Neurochirurgie	SHT Diskusprolaps
	15.05.18	SR O0.06	14:00 15:00	Radiologie Thoraxchirurgie	Bildgebung Lungenrundherd - BC
3. Woche	21.05.18		14:00 15:00	FEIERTAG	
	22.05.18	SR O01.195	14:00 15:00	Kinderchirurgie	
4. Woche	28.05.18	SR 4.2.22	14:00 15:00	Med. Mikrobiologie MKG-Chirurgie	Infektionsprophylaxe Mittelgesichtsfrakturen
	29.05.18	SR L02.22	14:00 15:00	PD Thomas Wismar	Hernien Bauchschmerz
Gruppe II					
1. Woche	04.06.18	SR L02.22	14:00 15:00	Allgemeinchirurgie	perioperatives Management
	05.06.18	SR 13.3.1	14:00 15:00	Unfallchirurgie	Frakturen obere Extremität Frakturen untere Extremität
2. Woche	11.06.18	SR 13.3.1	14:00 15:00	Neurochirurgie	SHT Diskusprolaps
	12.06.18	SR O0.06	14:00 15:00	Radiologie Thoraxchirurgie	Bildgebung Lungenrundherd - BC
3. Woche	18.06.18	SR L02.22	14:00 15:00	Transfusionsmedizin Gefäßchirurgie	Thromboseprophylaxe art. Verschlusskrankheit
	19.06.18	SR O01.195	14:00 15:00	Kinderchirurgie	
4. Woche	25.06.18	SR 4.2.22	14:00 15:00	Med. Mikrobiologie MKG-Chirurgie	Infektionsprophylaxe Mittelgesichtsfrakturen
	26.06.18	SR L02.22	14:00 15:00	Prof. Ludwig Rostock	Hernien Bauchschmerz
Gruppe III					
1. Woche	02.07.18	SR 13.3.1	14:00 15:00	Neurochirurgie	perioperatives Management
	03.07.18	SR 13.3.1	14:00 15:00	Unfallchirurgie	Frakturen obere Extremität Frakturen untere Extremität
2. Woche	09.07.18	SR 13.3.1	14:00 15:00	Neurochirurgie	SHT Diskusprolaps
	10.07.18	SR O0.06	14:00 15:00	Radiologie Thoraxchirurgie	Bildgebung Lungenrundherd - BC
3. Woche	16.07.18	SR L02.22	14:00 15:00	Transfusionsmedizin Gefäßchirurgie	Thromboseprophylaxe art. Verschlusskrankheit
	17.07.18	SR O01.195	14:00 15:00	Kinderchirurgie	
4. Woche	23.07.18	SR 4.2.22	14:00 15:00	Med. Mikrobiologie MKG-Chirurgie	Infektionsprophylaxe Mittelgesichtsfrakturen
	24.07.18	SR L02.22	14:00 15:00	Prof. Ludwig Rostock	Hernien Bauchschmerz

Woche	Datum	Ort	Uhrzeit	Einrichtung	Thema
Gruppe IV					
1. Woche	30.07.18	SR 13.3.1	14:00 15:00	Unfallchirurgie	perioperatives Management
	31.07.18	SR 13.3.1	14:00 15:00	Unfallchirurgie	Frakturen obere Extremität Frakturen untere Extremität
2. Woche	06.08.18	SR 13.3.1	14:00 15:00	Neurochirurgie	SHT Diskusprolaps
	07.08.18	SR O0.06	14:00 15:00	Radiologie Thoraxchirurgie	Bildgebung Lungenrundherd - BC
3. Woche	13.08.18	SR L02.22	14:00 15:00	Transfusionsmedizin Gefäßchirurgie	Thromboseprophylaxe art. Verschlusskrankheit
	14.08.18	SR O01.195	14:00 15:00	Kinderchirurgie	
4. Woche	20.08.18	SR 4.2.22	14:00 15:00	Med. Mikrobiologie MKG-Chirurgie	Infektionsprophylaxe Mittelgesichtsfrakturen
	21.08.18	SR L02.22	14:00 15:00	PD Thomas Wismar	Hernien Bauchschmerz
Gruppe V					
1. Woche	27.08.18	SR 13.3.1	14:00 15:00	Neurochirurgie	perioperatives Management
	28.08.18	SR 13.3.1	14:00 15:00	Unfallchirurgie	Frakturen obere Extremität Frakturen untere Extremität
2. Woche	03.09.18	SR 13.3.1	14:00 15:00	Neurochirurgie	SHT Diskusprolaps
	04.09.18	SR O0.06	14:00 15:00	Radiologie Thoraxchirurgie	Bildgebung Lungenrundherd - BC
3. Woche	10.09.18	SR L02.22	14:00 15:00	Transfusionsmedizin Gefäßchirurgie	Thromboseprophylaxe art. Verschlusskrankheit
	11.09.18	SR O01.195	14:00 15:00	Kinderchirurgie	
4. Woche	17.09.18	SR 4.2.22	14:00 15:00	Med. Mikrobiologie MKG-Chirurgie	Infektionsprophylaxe Mittelgesichtsfrakturen
	18.09.18	SR L02.22	14:00 15:00	Prof. Ludwig Rostock	Hernien Bauchschmerz
Gruppe VI					
1. Woche	24.09.18	SR L02.22	14:00 15:00	Allgemeinchirurgie	perioperatives Management
	25.09.18	SR 13.3.1	14:00 15:00	Unfallchirurgie	Frakturen obere Extremität Frakturen untere Extremität
2. Woche	01.10.18	SR 13.3.1	14:00 15:00	Neurochirurgie	SHT Diskusprolaps
	02.10.18	SR O0.06	14:00 15:00	Radiologie Thoraxchirurgie	Bildgebung Lungenrundherd - BC
3. Woche	08.10.18	SR L02.22	14:00 15:00	Transfusionsmedizin Gefäßchirurgie	Thromboseprophylaxe art. Verschlusskrankheit
	09.10.18	SR O01.195	14:00 15:00	Kinderchirurgie	
4. Woche	15.10.18	SR 4.2.22	14:00 15:00	Med. Mikrobiologie MKG-Chirurgie	Infektionsprophylaxe Mittelgesichtsfrakturen
	16.10.18	SR L02.22	14:00 15:00	PD Thomas Wismar	Hernien Bauchschmerz

Zusätzliche Donnerstagsseminare:

Fehlerentstehung, Umgang mit Fehlern und Patientensicherheit in der operativen Medizin, Ort: SR L02.22

1. Seminar		2. Seminar	
14 - 15 Uhr Problematik Arzthaftung/Ärztliche Kunstfehler (Referent: Professor Festge) – Pflichtseminar		14 - 16 Uhr: Patientensicherheit, Fehlerentstehung und Fehlermanagement (Referentin: Frau OÄ Busemann) - Pflichtseminar	
Termine:	Gruppe VII: 19.04.18 Gruppe I: 24.05.18 Gruppe II: 21.06.18 Gruppe III: 19.07.18 Gruppe IV: 16.08.18 Gruppe V: 20.09.18 Gruppe VI: 27.09.18	Termine:	Gruppe VII: 26.04.18 Gruppe I: 31.05.18 Gruppe II: 28.06.18 Gruppe III: 26.07.18 Gruppe IV: 23.08.18 Gruppe V: 06.09.18 Gruppe VI: 18.10.18

Seminare – Teilnahmebestätigung durch den Seminarleiter

Montagsseminare		Dienstagsseminare	
perioperatives Management Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>		Frakturen obere Extremität Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>	Frakturen untere Extremität Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>
Thromboseprophylaxe Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>	art. Verschlusskrankheit Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>	Bildgebung Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>	Lungenrundherd – BC Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>
Montagsseminare		Dienstagsseminare	
SHT Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>	Diskusprolaps Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>	Kinderchirurgie Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>	
Infektionsprophylaxe Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>	Mittelgesichtsfrakturen Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>	Hernien Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>	Bauchschmerz Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>
Donnerstagsseminare			
Arzthaftung Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>	Patientensicherheit Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>		

Leistungsüberprüfungen:

- Klausur im Rahmen des Vorlesungskomplexes (50% der Endnote Chirurgie)
- praktische Überprüfung als strukturierte Beobachtung im Rahmen des Blockpraktikums (50% der Endnote Chirurgie)

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Unterschrift und Stempel)

Teil allgemeine und Viszeralchirurgie Woche von bis <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Verantwortlichen</i> Fehltage:	Teil Unfall- und Wiederherstellungschirurgie Woche von bis <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Verantwortlichen</i> Fehltage:
Teil endokrine, Thorax- und Gefäßchirurgie Woche von bis <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Verantwortlichen</i> Fehltage:	Teilgebiet Kinderchirurgie 2 Tage, am/..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Verantwortlichen Kinderchirurgie</i> Fehltage:
Teilgebiet Neurochirurgie 2 Tage, am/..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Verantwortlichen Neurochirurgie</i> Fehltage:	Teilgebiet MKG-Chirurgie 1 Tag, am/..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Verantwortlichen MKG-Chirurgie</i> Fehltage:

Innere Medizin

Zentrum für Innere Medizin

Klinik A (KIM A): F.-Sauerbruch-Str. → http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/inn_a.html

Klinik B (KIM B): F.-Sauerbruch-Str. → http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/inn_b.html

Klinik C (KIM C): F.-Sauerbruch-Str. → http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/inn_c.html

Lehrverantwortliche:

Prof. Dr. med. Sylvia Stracke (KIM A), ☎86 80752, sylvia.stracke@uni-greifswald.de

Weitere Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Marcus Dörr (KIM B), ☎86 80 510, mdoerr@uni-greifswald.de

Prof. Dr. Christian Schmidt (KIM C), ☎86 66 65, christian.schmidt@uni-greifswald.de oder onkologie@uni-greifswald.de

Organisatorisches

Grundsätzlich gilt: **Montag** → **Seminar & Dienstag bis Freitag** → **Praktikum**

Montagsseminar

Kursbeginn: 08:00 Uhr

Treff: 1. Woche → Seminarraum KIM C – Raum 055.0, Sauerbruchstr.

2. bis 4. Woche → Schulungsraum 2.35/2.37, Station INM-12 (Station Minkowski), altes Bettenhaus, Sauerbruchstr.

Seminarplan (Achtung: Fällt der Montag auf einen Feiertag, findet das Seminar am Dienstag statt.)

Seminartag		Klinik	Uhrzeit
1. Woche	1. Tag der Woche	KIM C (Prof. Schmidt)	8:00 Uhr
2. Woche	1. Tag der Woche	KIM A (Prof. Lerch)	8:00 Uhr
3. Woche	1. Tag der Woche	KIM B (Prof. Felix)	8:00 Uhr
4. Woche	1. Tag der Woche	KIM A (Prof. Lerch/ Prof. Stracke), KIM B (Prof. Felix/ Prof. Ewert)	8 – 10 Uhr, 10 – 12 Uhr

An den restlichen Tagen der Woche (Dienstag - Freitag) rotieren die Studenten nach folgender Aufteilung in den Kliniken.

Grundsätzlich melden sich die Studenten am 1. Tag des Praktikums (Dienstag) im Sekretariat des Klinikdirektors zur Stationseinteilung.

	1. Woche	2. Woche	3. Woche	4. Woche
Gruppe */1 z.B. I/1	Hämatologie	Gastroenterologie	Kardiologie / Angiologie /Pneumologie	Di/Mi Nephro./ Rheuma. Do/Fr Kardiol./ Pneumol. #
Gruppe */2	Di/Mi Nephro./ Rheuma. Do/Fr Kardiol./ Pneumol. #	Hämatologie	Gastroenterologie	Kardiologie / Angiologie /Pneumologie
Gruppe */3	Kardiologie / Angiologie /Pneumologie	Di/Mi Nephro./ Rheuma. Do/Fr Kardiol./ Pneumol. #	Hämatologie	Gastroenterologie
Gruppe */4	Gastroenterologie	Kardiologie / Angiologie /Pneumologie	Di/Mi Nephro./ Rheuma. Do/Fr Kardiol./ Pneumol. #	Hämatologie

* = Römische Gruppe

= Dieser Abschnitt findet im kardiologisch-pneumologischen Funktionsbereich statt; donnerstags früh bitte an der Anmeldung des Diagnostikzentrums der Klinik für Innere Medizin B (Gebäude DZ 7, 1. OG) melden.

Leistungsüberprüfungen

Leistungsnachweis – Innere Medizin

Mittelwert aus Gesamtnote der ePrüfung Innere Medizin und der Gesamtnote des Blockpraktikums.

Leistungsnachweis – Blockpraktikum Innere Medizin

Die erforderliche Abschlusleistung wird als mündliche Prüfung wahlweise mit oder ohne Patientenvorstellung in jedem Wochenblock gefordert.

Die Benotung erfolgt somit durch 4 einzelne Teilnoten. Diese werden am Ende jeder Woche auf der eingesetzten Station / Klinik vergeben. Die Endbenotung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der 4 Teilnoten.

Eine Benotung kann nur erfolgen, wenn der Student die Anwesenheit auf allen 4 Teilbereichen sowie die Teilnahme an allen Pflichtseminaren nachweist.

Praktikumswoche KIM C (Prof. Schmidt)

Hämatologie und Onkologie, Transplantationszentrum, Palliativmedizin

Kursbeginn jeweils um 08:00 Uhr

Jeder Student wird einer Station zugeteilt.

Ansprechpartner: Station Strübing: OA PD Dr. Busemann / OA PD Dr. Hirt
Station Transplant: OA Prof. Dr. Krüger
Palliativstation: OA Dr. A. Jülich / OA PD Dr. Hirt

Lehrinhalte Blockpraktikum Hämatologie und Onkologie

In dem einwöchigen Blockpraktikum begleiten die Studenten vormittags einen Arzt der jeweiligen Station. So werden die Arbeitsabläufe der Bereiche erklärt und ein Überblick der Krankheitsbilder vermittelt.

Leitsymptom/Differenzialdiagnose Lernziele	absolviert
1. Patientenbetreuung Ein Patient soll in der Praktikumswoche von einem Studenten regelmäßig besucht werden. Die Grunderkrankung, das Therapiekonzept sowie mögliche Komplikationen werden besprochen (Fallbeispiel). Es wird ein Arztbrief über den Aufenthalt und/oder ein Kurzreferat über den Patienten und seine Erkrankung angefertigt.	<input type="checkbox"/>
2. Beurteilung des Blutbildes Leukopenie/Leukozytose Anämie/Polyzythämie Thrombopenie/Thrombozytose Auswertung eines Blutbildes mit Differentialdiagnose, diagn. Vorgehen und Therapieprinzipien - Symptome akuter und chronischer Leukämien - Diagnose, Risikodefinition, Prognose, Therapiestrategien	<input type="checkbox"/>
3. Lymphknoten-Schwellung Diagnostisches Vorgehen DD Infektion, Metastase, M. Hodgkin, Non-Hodgkin-Lymphome Stadieneinteilung, Risikodefinition, Therapieansätze	<input type="checkbox"/>
4. Transplantation hämatopoetischer Stammzellen Prinzipien der allogenen und autologen KMT	<input type="checkbox"/>
5. Infektiöse Komplikationen bei Patienten mit hämatologischen Erkrankungen Insbesondere Komplikationen in der Neutropenie	<input type="checkbox"/>
6. Solide Tumore Symptome, Diagnosesicherung, Stadieneinteilung Staging, Therapieprinzipien onkologischer Krankheitsbilder, Syndrome bei hämatologischen Neoplasien und soliden Tumoren	<input type="checkbox"/>
7. Abschlussprüfung Die Prüfung findet am letzten Praktikumstag statt. Prüfungsinhalt ist prinzipiell das gesamte Spektrum des oben genannten Lehrinhaltes, wobei das Krankheitsbild des jeweiligen Fallbeispiels im Mittelpunkt der Prüfung stehen wird	

Wochenplan KIM C

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-12 Uhr	Einführungsseminar Innere Medizin <i>Ort: Seminarraum KIM C, Erdgeschoss, Raum Nr: 055.0</i>	8:00 Uhr Treffpunkt: Seminarraum EG, Begrüßung, Blutbildausgabe und Stationseinteilung 8:20 Uhr Station Patientenzuführung 8:30 Uhr körperliche system. Untersuchung 9:30 Uhr Visite Station Strübing	8:00 Uhr Patientenuntersuchung/ Patientenbegleitung 8:30 Uhr Visite Station Transplant 10:00 Uhr Hämatologisches Labor (fakultativ)	8:00 Uhr Station Patientenuntersuchung, Blutentnahmen, usw. 10:00 Uhr Blutbild-Besprechung – Seminarraum EG	8:30-11:30 Uhr Abschlussgespräch mit Untersuchung, Blutbildbewertungen und Fallbesprechung
12-13 Uhr		Röntgendemonstration	Röntgendemonstration	Röntgendemonstration Transplantbesprechung Mittagsbesprechung Journal Club	
13-15 Uhr					
15-16.30 Uhr					

Seminarplan KIM C (jeweils montags)

Begrüßung durch OA PD Dr. Busemann / OA Prof. Dr. Krüger		Seminarleiter
8 – 9 Uhr	Lymphome, Leukämien	Wilfert, Schönau, Geske
9 – 10 Uhr	Infektiologie, allogene/autologe Transplantation	Krüger, Pils, Weigel
10 – 11 Uhr	Differenzialdiagnosen in der Hämatologie - LKS, Splenomegalie - Leukozytose, Knochenschmerzen	Hirt, Späth, Schäfer
11– 12 Uhr	Anämie	Busemann, Neumann

Seminare KIM C – Teilnahmebestätigung durch den Seminarleiter

Termin: _____

Lymphome, Leukämien Unterschrift und Stempel des Seminarleiters	Infektiologie Unterschrift und Stempel des Seminarleiters
Differenzialdiagnosen in der Hämatologie Unterschrift und Stempel des Seminarleiters	Anämie Unterschrift und Stempel des Seminarleiters

Praktikumswoche KIM A (Prof. Lerch)

Gastroenterologie, Endokrinologie, Ernährungsmedizin, Rheumatologie; Bereich Nephrologie, Dialyse und Hochdruckkrankheiten

Kursbeginn jeweils 7:45 Uhr (Ausnahme: 1. Tag = Seminartag 8:00 Uhr). Jeder Student wird einer Station zuge-
teilt.

Ansprechpartner für die Stationen:

Gastroenterologie:	OA Dr. P. Simon, OA Dr. T. Pickartz, OA Dr. A. Aghdassi, OA Dr. C. Budde
Endoskopie	Dr. P. Simon, Dr. T. Pickartz
Endokrinologie:	OA Dr. A. Steveling, C. Schirmer
Nephrologie:	Prof. Dr. S. Stracke, OA Dr. T. Dabers, OA PD Dr. F. Thilo
Ernährungsmedizin:	OA Dr. A. Aghdassi
Rheumatologie:	OA Dr. Bossaller
Notaufnahme und Sonographie:	OA Dr. C. Budde, OA Dr. T. Pickartz

Lehrinhalte Blockpraktikum Gastroenterologie, Endokrinologie, Ernährungsmedizin, Rheumatologie, Nephrologie, Dialyse und Hochdruckkrankheiten

In dem 1.5 wöchigen Blockpraktikum begleiten die Studenten/-innen vormittags einen Arzt auf der Station. Es werden die routine-
mäßigen Arbeitsabläufe erklärt und ein Überblick über die Stationsarbeit vermittelt. Zusätzlich lernen die Studenten/-innen an ei-
nem Tag im Rahmen des Blockpraktikums „Gastroenterologie“ die wichtigsten apparativ- diagnostischen Methoden in den gastro-
enterologischen Funktionsabteilungen sowie im Rahmen des Blockpraktikums „Nephrologie“ die stationäre Dialyse kennen.

Leitsymptom / Differentialdiagnose Lernziele

1. Fallvignetten

Es werden während des Blockpraktikums konkrete Krankheitsbilder, Fallbeispiele und diagnostische Methoden besprochen (siehe
„Leitfaden zum Blockpraktikum“). Diese sollen während der Woche von den Studenten weiter ausgearbeitet werden.

2. Funktionsdiagnostik

Indikationen und Wertigkeiten von Basisuntersuchungen und erweiterten apparativen Methoden (typische klinische Befunde, Urin-
sediment, OGTT, Vibrationsempfinden, Brachiokruraler Index, Sonographie, Endoskopie und Knochendichtemessung) und Grundla-
gen der Befundinterpretation sollen erlernt werden (insbesondere Urinsediment, OGTT, Sonographie).

3. Krankheitsbilder

Es sollen Kenntnisse zu den wichtigsten gastrointestinalen-, endokrinologischen-, nephrologischen und rheumatologischen Erkran-
kungen sowie zu Ernährungsstörungen erworben werden (Ätiologie, Symptomatik, diagnostisches Vorgehen, DD, therapeutische
Alternativen, Prognose). Die genauen Inhalte können dem „Leitfaden zum Blockpraktikum“ entnommen werden.

Gastrointestinale Erkrankungen: Gastrointestinale Blutung, akute/chronische Pankreatitis Differentialdiagnose des Ikterus, Leberzir-
rhose, infektiöse Durchfallerkrankungen und kolorektale Tumoren

Endokrinologische Erkrankungen: Metabolisches Syndrom, Diabetes mellitus Typ 1 und 2, Osteoporose, Schilddrüsenstoffwechsel-
störungen

Nephrologische Erkrankungen: Akutes Nierenversagen, chronische Niereninsuffizienz, Glomerulonephritis, Differentialdiagnose
Hypertonie, Nierenersatzverfahren

Rheumatologie: rheumatoide Arthritis, Spondylarthritis, Gicht, Vaskulitis, Kollagenosen

Ernährungsstörungen: Mangel- und Fehlernährung / Adipositas

4. Mündliche Abschlussprüfung

Die Prüfung findet am letzten Praktikumstag statt. Der Inhalt orientiert sich am Fall den der Student über die Woche begleitet hat und
beginnt mit einer Fallvorstellung und anschließender Diskussion.

Seminarplan KIM A (jeweils montags der 2. BP-Woche)

Zeit	Thema	Seminarleiter
8-9 Uhr	Endoskopie/ Ultraschall	Dr. P. Simon
9-11 Uhr	Gastroenterologie	Dr. T. Pickartz, Dr..A. Aghdassi, Dr. C. Budde
11-12 Uhr	Endokrinologie/Diabetologie	C. Schirmer

Seminare KIM A – Teilnahmebestätigung durch den Seminarleiter

Termin:

Endoskopie/ Ultraschall Unterschrift und Stempel des Seminarleiters	Gastroenterologie Unterschrift und Stempel des Seminarleiters
Endokronologie/ Diabetes Unterschrift und Stempel des Seminarleiters	

Wochenplan KIM A Gastroenterologie/ Endokrinologie

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 – 12:00 Seminare <i>Schulungsraum 2.35/2.37</i> <i>Station K2</i> <i>(Station Minkowski)</i> <i>Altes Bettenhaus</i> <i>Siehe Seminarplan</i> 12:00 – 13:00 Lunch-Symposium (OA Dr. Pickartz) <i>Treffpunkt: HS Nord oder SR KIM A</i> 13:00 – 15:00 Stationen (& Selbststudium) (Mo – Mi) 14:30 – 16:00 Pharmakologie-Seminare SR Institut für Pharmakologie	7:45 – 8:30 Fallbesprechungen/ Röntgendemonstration <i>Treffpunkt:</i> <i>SR KIMA 00.65/00.66</i> <i>(zwischen Festpunkt A7 & B7)</i> 8:30 – 10:00 Stationen K1/K2: Patienten kennenlernen, untersuchen und begleiten zu Funktionsuntersuchungen 10:00 – 12:00 Endokrinologie C. Schirmer <i>Treffpunkt:</i> <i>Ambulanz DZ7, 1. Stock</i> 12:00 – 13:00 Pause 13:00 – 14:30 Stationen (& Selbststudium) (Mo – Mi) 14:30 – 16:00 Pharmakologie-Seminare SR Institut für Pharmakologie	7:45 – 8:30 Klin.-Pathol. Konferenz (Endoskopieassistent) oder Endoskopiedemonstration (Dr. P. Simon) <i>Treffpunkt:</i> <i>SR KIMA 00.65/00.66</i> <i>(zwischen Festpunkt A7 & B7)</i> 8:30 – 10:00 Stationen K1/K2: Patienten kennenlernen, untersuchen und begleiten zu Funktionsuntersuchungen 10:00 – 12:00 Gastroenterologie Visite (Prof. Lerch, OA Dr. Pickartz) <i>Treffpunkt: Station K1 (Station Katsch)</i> 12:00 – 13:00 Pause 13:00 – 15:00 Stationen (& Selbststudium) (Mo – Mi) 14:30 – 16:00 Tumorboard <i>Besprechungsraum Radiologie</i> 17:00 – 19:00 Fakultative Fortbildungsveranstaltungen nach Plan SR KIM A	7:45 – 8:30 Fallbesprechungen/ Röntgendemonstration <i>Treffpunkt:</i> <i>SR KIMA 00.65/00.66</i> <i>(zwischen Festpunkt A7 & B7)</i> (Do + Fr) 8:30 – 10:00 Stationen K1/K2: Patienten kennenlernen, untersuchen und begleiten zu Funktionsuntersuchungen 10:00 – 12:00 Funktionsdiagnostik Klinische Untersuchungen (Endoskopieassistent) <i>Treffpunkt:</i> <i>Funktionsabteilung</i> 12:00 – 13:00 Pause 13:00 – 16:00 Stationen & Selbststudium	7:45 – 8:30 Fallbesprechungen/ Röntgendemonstration <i>Treffpunkt:</i> <i>SR KIMA 00.65/00.66</i> <i>(zwischen Festpunkt A7 & B7)</i> (Do + Fr) 8:30 – 10:00 Stationen K1/K2: Patienten kennenlernen, untersuchen und begleiten zu Funktionsuntersuchungen 10:00 – 12:00 Ambulante Funktionsdiagnostik (wie donnerstags) 12:00 – 13:00 Pause 13:00 – 16:00 Abschlussprüfung <i>Treffpunkt:</i> <i>SR Klinik</i>

Lehrinhalte Blockpraktikum Gastroenterologie, Endokrinologie, Ernährungsmedizin, Rheumatologie, Nephrologie, Dialyse und Hochdruckkrankheiten

Erkrankung/ Themenkomplex	Anamnese	Status-erhebung	Diagnostische Kompetenz	Diagnostische Fertigkeit	Therapeutische Kompetenz einschl. Notfallmaßnahmen	Prävention	Signatur Kursleiter
gastrointestinale Blutung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen, (Stufenschema GI-Blutung), Gastroskopie und Koloskopie gesehen	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen, erläutern	
akute und chronische Pankreatitis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen (Stufenschema Pancreatitis)	Kenntnis über Grundlagen von Behandlungskonzepten		
Differentialdiagnose des Ikterus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen, Sonografie gesehen	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen		
Leberzirrhose	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen		
Infektiöse Durchfallerkrankungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen			

Erkrankung/ Themenkomplex		Diagnostische Kompetenz	Diagnostische Fertigkeit	Therapeutische Kompetenz einschl. Notfallmaßnahmen	Prävention	Signatur Kurs- leiter
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Kenntnis möglicher Komplikationen sowie medikamentöser und (nicht-medikamentöser) Therapieoptionen		
Kolorektale Tumoren						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen	Interpretation der erhobenen Befunde	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie		
Metabolisches Syndrom						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, insbesondere OGTT, HbA1c, brachiocruraler Index, Vibrationsempfindlichkeit	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie		
Diabetes mellitus Typ 1 / Typ 2 und Folgeerkrankungen						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apperativer Befunde einschließlich Osteodensitometrie	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger Labor- und Sonografiebefunde, Sonografie gesehen	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie		
Osteoporose						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apperativer Befunde	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen		
Schilddrüsenfunktionsstörungen						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apperativer Befunde	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen		
Mangel- oder Fehlernährung / Adipositas						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen		
Akutes Nierenversagen						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, Harnsediment gesehen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen			
Chronische Niereninsuffizienz						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen, Dialyse gesehen			
Rheumatoide Arthritis						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen		
Kollagenosen / Vaskulitis						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen		
Differenzialdiagnose Hypertonus						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen			

Praktikumswoche B Klinik für Innere Medizin B (Prof. Felix, Prof. Ewert)

Kardiologie, Angiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin

Ansprechpartner: Ein(e) Lehrassistent(in) begleitet die StudentInnen durch die gesamte Woche. Bei Fragen und Problemen ist er/sie jederzeit per Telefon unter der Nummer 03834-86-80644 erreichbar.

Treffpunkt: ab Dienstag 8:00 Uhr im Konferenzraum der Klinik für Innere Medizin B (Raum O 0.56, Flur 6; Zugang über Flur 7, 1. Tür links „Herzkatheter“ und nächster Gang links)

Wochenplan KIM B

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00 – 12:00 Uhr Seminare Schulungsraum Station INM-12 (Station Minkowski)	07:30 – 11:00 Uhr Fallvignetten Konferenzraum (Raum O 0.56)	07:30 – 11:00 Uhr Fallvignetten Konferenzraum (Raum O 0.56)	08:00 – 08:30 Uhr Frühbesprechung Journal Club Seminarraum (Raum O0.88)	08:00 – 08:30 Uhr Röntgendemonstration Frühbesprechung Seminarraum (Raum O 0.88)
	ab 11:15 Uhr Lehrvisite OA Dörr/OA D. Beug Station E1 (INM-1)	ab 11:15 Uhr Lehrvisite OA Kaczmarek/ OÄ Hummel Station E3 (INM-3)	08:30 – 11:15 Uhr Fallvignetten Konferenzraum (Raum O 0.56) 11:15 Uhr Lehrvisite OA Bollmann/ OA Heine / Müller-Heinrich Station C1 (INM-4)	08:30 – 11:15 Uhr Fallvignetten Konferenzraum (Raum O 0.56) 11:15 Uhr Lehrvisite OA Hammer/ OÄ R. Busch Station D1 (INM-IMC1)
14:30 – 16:00 Uhr Pharmakologie-Seminar Institut für Pharmakologie	14:30 – 16:00 Uhr Pharmakologie-Seminar Institut für Pharmakologie	Selbststudium	Selbststudium	ab 13:00 Uhr Abschlussprüfung Seminarraum (Raum O 0.88)

Veranstaltungsräume: siehe auch Lageplan der Diagnostikabteilungen und Seminar-/Konferenzraum der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B

Lerninhalte

In dem einwöchigen Blockpraktikum werden die Studenten/-innen von einem Lehrassistenten/ einer Lehrassistentin durch die Stationen begleitet. Zentrales Element sind die gemeinsamen Fallbesprechungen anhand von Fallvignetten, mit deren Hilfe Kenntnisse zu den wichtigsten kardialen, vaskulären und pulmonalen Erkrankungen erworben werden sollen. Zusätzlich werden im Rahmen von kurzen Lehrvisiten auf den Stationen täglich aktuelle Patientenfälle demonstriert und gemeinsam besprochen.

Krankheitsbilder und Themenkomplexe („Fallvignetten“)

Die Krankheitsbilder und Themenkomplexe werden anhand von Fallvignetten in Gruppenarbeit bzw. Selbststudium besprochen bzw. bearbeitet. **Die zu bearbeitenden Fallvignetten müssen vor Beginn des Praktikums aus dem Downloadbereich des eCampus heruntergeladen werden!!!**

Die Fallvignetten umfassen folgende Krankheitsbilder/Themenkomplexe:

Erkrankung/ Themenkomplex		Diagnostische Kompetenz	Diagnostische Fertigkeit	Therapeutische Kompetenz einschl. Notfallmaßnahmen	Prävention
Ana- mne- se	Status- erhe- bung				
Thoraxschmerz/Myokardinfarkt					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Rö-Bilder und EKG interpretieren	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
KHK					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Rö-Bilder und EKG interpretieren, evtl. Demonstration Echo	Konservative und operative Behandlungskonzepte kennen und erläutern	Konzepte kennen und erläutern
Ischämiediagnostik					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Demonstration von Ergometrie, Koronarangiographie, ggf. Stress-echokardiographie (Wertigkeit der versch. Methoden)	Interpretation erhobener Befunde, weiterführende Untersuchungen vorschlagen (Stufenschema der Ischämiediagnostik)	Kenntnis über Grundlagen von Behandlungskonzepten	
Dyspnoe/Herzinsuffizienz					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Rö-Bilder und EKG interpretieren	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
Bradykarde Rhythmusstörungen					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen	EKG- und Monitoraufzeichnung interpretieren	Kenntnis medikamentöser und nicht-medik. Therapieoptionen	
Tachykarde Rhythmusstörungen					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen	EKG- und Monitoraufzeichnung interpretieren	Kenntnis medikamentöser und nicht-medik. Therapieoptionen	
Vorhofflimmern					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	EKG interpretieren (Erkennen)	Kenntnis möglicher Komplikationen sowie medikamentöser (und nicht-medik.) Therapieoptionen	Prophylaxe von Komplikationen
Herzgeräusche/Vitien					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> bzw. Demo	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration wichtiger Befunde (z.B. Echo, Herzgeräusche)	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	
Endokarditis					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> bzw. Demo	Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration wichtiger Befunde (z.B. Echo, Herzgeräusche)	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	Prophylaxe von Komplikationen
Synkopen					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	
PAVK					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	
Pneumonie					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Risikobewertung nach Score vornehmen, Therapieverschlagen abgeben		
Klinische Pneumologie/Sarkoidose					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> bzw. Demo / theor. Besprechung	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Prognoseabschätzung	Kenntnis über Prinzipien der Therapie	
Allergische Rhinokonjunktivitis/ Asthma bronchiale					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Bronchiale Provokation, Röntgen, Lungenfunktion, CT-Thorax, Spasmyolyse		

Erkrankung/ Themenkomplex		Diagnostische Kompetenz	Diagnostische Fertigkeit	Therapeutische Kompetenz einschl. Notfallmaßnahmen	Prävention
Anamnese	Status-erhebung				
Respiratorische Insuffizienz & Beatmungsgrundlagen					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Kenntnis über Prinzipien der Therapie		
COPD					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen, Lungenfunktion selbst erhoben	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger Röntgen, Lungenfunktion, CT- Thorax	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	
Lungenarterienembolie					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	CT interpretieren, Szintigrafie sehen	Prophylaxe von Komplikationen	

Mündliche Abschlussprüfung

Die Prüfung findet am letzten Praktikumstag statt. Prüfungsinhalt ist das gesamte Spektrum der Krankheitsbilder und Themenkomplexe der „Fallvignetten“).

Seminarplan KIM B

jeweils montags, Seminarraum Station INM-12 / Minkowski, altes Bettenhaus)

Gruppe	Datum	Zeit	Seminarthema	Seminarleiter
I	23.04.	8-10 Uhr	① EKG-Grundlagen / Diagnostik der KHK	Kaczmarek
		10-11 Uhr	② Vitien	Busch
		11-12 Uhr	③ Herzinsuffizienz/Schock	Hammer
II	22.05.	8-10 Uhr	① EKG-Grundlagen / Diagnostik der KHK	Busch M.
		10-11 Uhr	② Vitien	Humel
		11-12 Uhr	③ Herzinsuffizienz/Schock	Abel
III	18.06.	8-10 Uhr	① EKG-Grundlagen / Diagnostik der KHK	Beug
		10-11 Uhr	② Vitien	Busch R.
		11-12 Uhr	③ Herzinsuffizienz/Schock	Abel
IV	16.07.	8-10 Uhr	① EKG-Grundlagen / Diagnostik der KHK	Kaczmarek
		10-11 Uhr	② Vitien	Hummel
		11-12 Uhr	③ Herzinsuffizienz/Schock	Friesecke
V	13.08.	8-10 Uhr	① EKG-Grundlagen / Diagnostik der KHK	Busch M.
		10-11 Uhr	② Vitien	Busch R.
		11-12 Uhr	③ Herzinsuffizienz/Schock	Hammer
VI	10.09.	8-10 Uhr	① EKG-Grundlagen / Diagnostik der KHK	Beug
		10-11 Uhr	② Vitien	Hummel
		11-12 Uhr	③ Herzinsuffizienz/Schock	Friesecke
VII	08.10.	8-10 Uhr	① EKG-Grundlagen / Diagnostik der KHK	Beug
		10-11 Uhr	② Vitien	Busch R.
		11-12 Uhr	③ Herzinsuffizienz/Schock	Abel

Anmerkung: Das Seminar „COPD und Grundlagen der Lungenfunktion“ findet jeweils im Rahmen der 4. Praktikumswoche statt.

Seminare KIM B – Teilnahmebestätigung durch den Seminarleiter

Termin:

EKG-Grundlagen / Diagnostik der KHL	Vitien
Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters	Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters
Herzinsuffizienz / Schock	
Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters	

Praktikumswoche KIM A – Nephrologie / Rheumatologie (Prof. Stracke, Prof. Lerch) und KIM B – Pneumologie / Kardiologie (Prof. Ewert, Prof. Felix)

Ansprechpartner: Ein(e) Lehrassistent(in) gibt eine kurze Einführung und führt zu allen Stationen. Bei Fragen und Problemen ist er/sie jederzeit per Telefon unter der Nummer 03834-86-80644 erreichbar.

Wochenplan geteilte Woche KIM A/B

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Seminartag	Nephrologie / Rheumatologie (Prof. Stracke / Dr. Bossaller)		Kardiologie (Prof. Felix)	
8:00 – 12:00 Uhr Seminar lt. Seminarplan	7:45 – 8:30 Fallbesprechungen/ Röntgendemonstrationen/ Klinisch-Pathologische Konferenz <i>Treffpunkt: SR KIMA 00.65/00.66 (zwischen Festpunkt A7 & B7)</i>	7:45 – 8:30 Fallbesprechungen/ Röntgendemonstrationen/ Klinisch-Pathologische Konferenz <i>Treffpunkt: SR KIMA 00.65/00.66 (zwischen Festpunkt A7 & B7)</i>	Praktikum (8:30 – 12:00 Uhr) Kardiologische und pneumologische Funktionsabteilung, <i>Treffpunkt: Anmeldung, Poliklinik KIM B (Haupt- eingang, Aufzug 4, 1.OG)</i>	Praktikum (8:30 – 12:00 Uhr) Kardiologische und pneumologische Funktionsabteilung, <i>Treffpunkt: Anmeldung, Poliklinik KIM B (Haupt- eingang, Aufzug 4, 1.OG)</i>
12:00 – 13:00 Uhr Pause	8:30 – 10:00 Stationen – klinische Untersuchungen	8:30 – 10:00 Stationen – klinische Untersuchungen		
	10:00-12:00 Dialyse Nephrologie (Dialyseärztin/-arzt) <i>Treffpunkt: Dialysestation</i>	10:00 – 12:00 Rheumatologie Visite oder Ambulanz <i>Treffpunkt: Station K2 (Station Minkowski)</i>		
	12:00 – 13:00 Uhr Pause	12 – 13 Uhr Pause	12 – 13 Uhr Pause	12 – 13 Uhr Pause
	13:00 – 14:00 Station & Selbststudium (Fallvignetten)			13:00 – 15:00 Abschlussprüfung <i>Treffpunkt: Seminarraum Klinik</i>
14:30 – 16 Uhr Pharmakologie-Seminar SR Institut für Pharmako- logie	14:30 – 16:00 Pharmakologie-Seminar SR Institut für Pharmako- logie			

Treffpunkt: siehe Tabelle und Lageplan

Donnerstag	Freitag
7:30Uhr	7:30Uhr
Einführung (Anmeldung, Diagnostikzentrum, Klinik für Innere Medizin B, Sw. Katrin ③)	Herzkatheterlabor ② Diagnostikzentrum ③ jeweils 3 Studenten
8:30-9:30Uhr	
Station Bronchoskopie ①	
9:30-11:30	11:00:00-12:00
Herzkatheterlabor ② Diagnostikzentrum ③ (jeweils 3 StudentInnen)	Übungen zur thorakalen Notfallsonographie (Anmeldung, Diagnostikzentrum, Klinik für Innere Medizin, Sw. Katrin ③)
Lagebeschreibung für ①, ② und ③: siehe Lageplan nächste Seite	

Seminarplan KIM A & KIM B (jeweils montags der 4. BP-Woche)

Zeit	Thema	Seminarleiter
8-9 Uhr	① Nephrologie	Prof. S. Stracke, OA Dr. T. Dabers, OA PD Dr. F. Thilo
9-10Uhr	② Rheumatologie	OA PD Dr. Dr. M. Zuber, Prof. S. Stracke
10-12 Uhr	③ Grundlagen der Lungenfunktion / COPD	Prof. R. Ewert, D. Habedank, PD Dr. C. Schaeper

Seminare– Teilnahmebestätigung durch den Seminarleiter

Termin: _____

Nephrologie/ Rheumatologie Unterschrift und Stempel des Seminarleiters	COPD und Grundlagen der Lungenfunktion Unterschrift und Stempel des Seminarleiters
---	---

Lageplan der Diagnostikabteilungen und Seminar-/Konferenzraum der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B



1 Bronchoskopie

Erdgeschoß, Flur 7
Ansprechpartner: OA Dr. T. Bollmann
Tel.: (03834) 86-80695

2 Herzkatheterlabore

Erdgeschoß, Flur 6
(Zugang über Flur 7, 1. Tür links „Herzkatheter“)

3 Diagnostikzentrum, Klinik für Innere Medizin B

1. Etage, bei Schwester Katrin melden
Tel.: (03834) 86-80100

S Seminarraum

Erdgeschoß, Raum O 0.88
(Zugang über Flur 7, 1. Tür links „Herzkatheter“)

K Konferenzraum

Erdgeschoß, Raum O 0.56
(Zugang über Flur 7, 1. Tür links „Herzkatheter“, dann nächster Flur links)

An den beiden Praktikumstagen soll ein Einblick in die Diagnostikabteilungen der Kardiologie, Angiologie und Pneumologie gegeben werden. Im Folgenden sind Ablauf und Ziele der einzelnen Stationen kurz beschrieben:

① Station Bronchoskopie

Die ganze Gruppe geht um 8:30 Uhr in die Bronchoskopie. Sollten gerade keine Live-Bronchoskopien anstehen, werden interessante Fälle besprochen.

Lernziele: Wann macht man starre, wann flexible Bronchoskopien?

② Station Katheterlabore

Hinweise: Vor Betreten der Katheterlabore bitte mit Schutzkleidung (Blei) einkleiden sowie Mundschutz und Haube aufsetzen. Bitte nicht die OP-Schuhe nehmen, sondern Füllinge über die Straßenschuhe ziehen.

Im linken Herzkatheterlabor werden häufig elektrophysiologische Untersuchungen (EPU), im rechten Labor Herzkatheteruntersuchungen und Schrittmacher-/ICD-Implantationen gemacht.

Lernziele:

- EPU: Wie wird eine Vorhofflimmer-Ablation, wie eine Vorhofflatter-Ablation durchgeführt?
- Herzkatheter: Wiedererinnerung an die Koronar Anatomie? Was ist der Unterschied zwischen einem Bare metal- und einem Drug eluting Stent? Ab wann ist eine Stenose interventionspflichtig?
- Schrittmacher und ICD: Was schützt vor welcher Rhythmusstörung? Wann implantiert man einen CRT und wo wird die dritte Elektrode platziert? Wie werden die Sonden im Herz befestigt?

③ Station Funktionsdiagnostik

Auf diesem langen Flur finden folgende Untersuchungen statt: Spiroergometrie, Bodyplethysmographie, Rechtsherzkatheter und Echokardiographie inkl. transösophageale Echokardiographie

Lernziele:

- Transthorakale Echokardiographie (TTE): Wie messe ich die linksventrikuläre systolische und diastolische Funktion? Wie lässt sich eine Klappenöffnungsfläche berechnen?
- Transösophageale Echokardiographie (TEE): Was sieht man im TEE, was man im TTE nicht sieht?
- Bodyplethysmographie: Was ist der Unterschied zwischen obstruktiver und restriktiver Ventilationsstörung?
- Spiro(ergo)metrie: Wann ist ein Patient ausbelastet? Welche Kontraindikationen gibt es und wann muss die Untersuchung abgebrochen werden?
- Rechtsherzkatheter: Wie erkenne ich die verschiedenen Ursachen der pulmonalen Hypertonie im Rechtsherzkatheter?

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Unterschrift und Stempel)

<p>1. Woche</p> <p>.....</p> <p>Woche von.....bis.....</p> <p style="text-align: center;">Unterschrift <u>und</u> Stempel des Verantwortlichen</p> <p>Fehltage:</p>	<p>2. Woche</p> <p>.....</p> <p>Woche von.....bis.....</p> <p style="text-align: center;">Unterschrift <u>und</u> Stempel des Verantwortlichen</p> <p>Fehltage:</p>
<p>3. Woche</p> <p>.....</p> <p>Woche von.....bis.....</p> <p style="text-align: center;">Unterschrift <u>und</u> Stempel des Verantwortlichen</p> <p>Fehltage:</p>	<p>4. Woche</p> <p>.....</p> <p>Woche von.....bis.....</p> <p style="text-align: center;">Unterschrift <u>und</u> Stempel des Verantwortlichen</p> <p>Fehltage:</p>

Dermatologie, Venerologie

Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten, F.-Sauerbruchstraße <http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/haut.html>
 Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Michael Jünger; ☎ 86 67 70, dermatologie@uni-greifswald.de

Organisatorisches

Kursbeginn: Montag bis Freitag: jeweils 8:00 Uhr
 Siehe Wochenplan; Anwesenheitskontrolle im Sekretariat
Ansprechpartner vor Ort: Sekretariat, ☎ 86 -6770
Rotation: Ja, Aufteilung der Gruppen bei den individuellen Patientensiten
Anwesenheitspflicht: GESAMT

Wochenplan

verantwortlich: Prof. Dr. M. Jünger mit Ärztinnen und Ärzten der Hautklinik

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.50 Uhr	D	D	D	D	D
08:00 – 10:00 Uhr	B	B	B	B	B
10:00 – 11.30 Uhr	A	A	A	A	A
11.30 – 12.15 Uhr	-	C	C	C	C

- A = Patientensite (ausgewählte Patienten) (Dienstag: Poliklinik, übrige Tage Station)
 Besprechung ausgewählter Patienten auf Station mit Einüben der dermatologischen Anamnese, der dermatologischen Untersuchung und der Fallpräsentation (Gesprächsführung Arzt-Patient; Strukturierte Falldarstellung - interkollegiale Kommunikation)
- B = **Seminar**, *Seminarraum O 0.95*
- C = Erfolgsbeurteilung aller kursteilnehmenden Studentinnen/Studenten durch eine standardisierte Beobachtung sowie als mündliches Testat
- D = Dokumentation der Anwesenheit durch Frau Ehler / Frau Meyer (Sekretariat der Hautklinik ☎6770-71)

Lernziele, Angaben zum Inhalt und Umfang

Inhalt und Umfang des Blockpraktikums:

- Dermatologische Basiskennnisse (*gemäß Lernzielkatalog*)
- Dermatologische Differentialdiagnose nach Leitsymptomen (*gemäß Lernzielkatalog*)
- Therapeutische Grundlagen (*gemäß Lernzielkatalog*)
- Fertigkeiten des Studierenden im Fachgebiet Dermatologie und Venerologie (*s. unten*)

Das Arzt-Patienten-Gespräch	absolviert
Spezielle Anamneseerhebung (ausgehend vom aktuellen Beschwerdebild des Patienten)	<input type="checkbox"/>
Eigenanamnese, Medikamentenanamnese	<input type="checkbox"/>
Familienanamnese, Sozialanamnese, Berufsanamnese	<input type="checkbox"/>
Aufklärung des Patienten über medizinisch notwendige Untersuchungen	<input type="checkbox"/>
Aufklärung des Patienten über die Natur seiner Hautkrankheit	<input type="checkbox"/>
Aufklärung des Patienten über Therapiemaßnahmen	<input type="checkbox"/>
Die körperliche Untersuchung des Hautkranken	
Erstellung eines Hautbefundes (ausgehend vom aktuellen Beschwerdebild des Pat.)	<input type="checkbox"/>
Systematische und vollständige Inspektion des Hautorgans, der Hautanhangsgebilde (Haare, Nägel) und der Schleimhäute, korrekte Beschreibung und Einordnung von Effloreszenzen	<input type="checkbox"/>
Palpation der erkrankten Haut	<input type="checkbox"/>
Bestimmung der Oberflächenbeschaffenheit der Haut (Schweißsekretion, Sebostase, Seborrhoe, Foetor, etc.)	<input type="checkbox"/>

Die körperliche Untersuchung des Hautkranken	absolviert
Sachgerechte und fachgerechte Dokumentation der erhobenen Befunde	<input type="checkbox"/>
Fähigkeit zur Interpretation der erhobenen Befunde (Definition und Erkennen häufiger dermatologischer Begriffe)	<input type="checkbox"/>
Der Einsatz spezieller Untersuchungstechniken	
Dermographismusprüfung, Nikolski-Zeichen, Psoriasis-Phänomen	<input type="checkbox"/>
Glasspateltest / Diaskopie	<input type="checkbox"/>
Handlupe (Dermatoskopie)	<input type="checkbox"/>
Abstriche der Haut und deren Auswertung, Nativpräparat (Pilznachweis)	<input type="checkbox"/>
Probebiopsie	<input type="checkbox"/>
Allerologische Diagnostik (Intracutantest, Epicutantest)	<input type="checkbox"/>
Die interkollegiale Kommunikation	
Die interkollegiale mündliche Präsentation eines Patienten und seiner Erkrankung	<input type="checkbox"/>
Die Erstellung eines ärztlichen Berichts bzw. einer Epikrise	<input type="checkbox"/>
Dermatologische Therapieformen (Lokaltherapie, Galenik), Hautschutz, Lichtschutz	<input type="checkbox"/>

Seminare– Teilnahmebestätigung durch den Seminarleiter

Themen Montag: Effloreszenzenlehre, Untersuchung von Hauterkrankungen, Tumoren + OP
 Dienstag: chronische Dermatosen (Ekzem, Psoriasis)
 Mittwoch: Bakteriologie, Virologie, Mykologie, Abstriche, Diagnostik
 Donnerstag: Gefäßerkrankungen (Angiologie / Phlebologie)
 Freitag: Autoimmunerkrankungen, Allergien

DozentInnen: Herr PD OA Dr. med. Lehnert, Herr PD Dr. med. G. Daeschlein, Frau OÄ Dr. med. S. Lutze, Frau Dr. med. H. Riebe

Montagsseminar Termin: _____ Unterschrift und Stempel des Seminarleiters	Donnerstagsseminar Termin: _____ Unterschrift und Stempel des Seminarleiters
Dienstagsseminar Termin: _____ Unterschrift und Stempel des Seminarleiters	Freitagsseminar Termin: _____ Unterschrift und Stempel des Seminarleiters
Mittwochsseminar Termin: _____ Unterschrift und Stempel des Seminarleiters	

Leistungsüberprüfung und Benotung

Die Leistungsüberprüfung erfolgt durch mündliche Vorstellung eines Patienten im Rahmen eines mündlichen Testats.

Aufnahme

Anamnese

Wertung der Befunde

sowie einer abschließenden Befragung durch den Prüfenden.

(s. Lernziele: Fertigkeiten des Studierenden)

Die Leistungsüberprüfung erfolgt nach folgendem Bewertungsschema: Bewertungsfelder im Rahmen der strukturierten Beobachtung (s. Lernziele: Fertigkeiten des Studierenden) 1. Arzt-Patienten-Gespräch 2. Einsatz spezieller Untersuchungstechniken 3. Körperliche Untersuchung des Hautkranken 4. Interkollegiale Kommunikation	Benotung: Mindestanforderung aus der Bewertung der vier Felder: 4 Punkte Erreichbare Maximalpunktzahl in der Bewertung der vier Felder: 8 Punkte Abstufung: weniger als 4 Punkte: ungenügend / 4 Punkte: ausreichend / 5 Punkte: befriedigend / 6 und 7 Punkte: gut / 8 Punkte: sehr gut (Bewertungsskala: Fertigkeiten sind nicht vorhanden: 0 Punkte / Fertigkeiten sind in ausreichendem Maße vorhanden: 1 Punkt / Fertigkeiten sind in vollem Umfang vorhanden: 2 Punkte)
--	--

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Stempel und Unterschrift)

Woche von.....bis.....

Unterschrift und Stempel
 des Lehrverantwortlichen

Fehltag:

Neurologie

Klinik und Poliklinik für Neurologie, F.-Sauerbruch-Str., <http://www2.medizin.uni-greifswald.de/neurolog/>

Direktorin: Frau Prof. Dr. med. Agnes Flöel

Ansprechpartner Lehre: Frau Dr. med. Bettina von Sarnowski; ☎ 86 22439, bvsarnow@uni-greifswald.de

Organisatorisches

Die Studierenden melden sich am 1. Tag des Praktikums um 8:00 Uhr im Sekretariat von Frau Prof. Flöel

Bitte entnehmen Sie weitere und aktuelle Informationen unserem Schwarzen Brett vor dem Seminarraum Neurologie/Neurochirurgie.

Tag	Uhrzeit	Thema	Ort/Treffpunkt
Montag	08:00 – 10:15 Uhr	Einführung klinische Untersuchung	Sekretariat Neurologie
	10:15 – 11:30 Uhr	Multiple Sklerose	Seminarraum Neurologie/Neurochirurgie
	11:30 – 13:00 Uhr	Seminar Problemorientierte Entscheidungsfindung	Seminarraum Neurologie/Neurochirurgie
Dienstag	08:00 – 10:30 Uhr	B3 (NEU 1) Selbstständige Untersuchung	Station Neurologie 1 (B3)
	10:30 – 11:30 Uhr	Fallvorstellung	
	11:30 – 13:00 Uhr	Neurophysiologische Falldemonstration Teil 1	Seminarraum Neurologie/Neurochirurgie
Mittwoch	08:15 – 09:00 Uhr	Neuroradiologische Konferenz	Demoraum Radiologie, 1. Bauabschnitt
	09:00 – 11:00 Uhr	C3 (NEU 2) Selbstständige Untersuchung	Station Neurologie 2 (C3)
	11:00 – 12:00 Uhr	Fallvorstellung	
	12:00 – 13:00 Uhr	Neurovaskuläre Falldemonstration	Poliklinik Ultraschalllabor
	13:00 – 14:00 Uhr	Fallvorstellung extrapyramidale Bewegungsstörungen	Sekretariat Neurologie
Donnerstag	08:00 – 08:45 Uhr	Fortbildung Neurologie	Seminarraum Neurologie/Neurochirurgie
	08:45 – 10:45 Uhr	Neuropsychologische Untersuchung, Praktische Übungen	Seminarraum Neurologie/Neurochirurgie
	10:45 – 12:15 Uhr	Videokonferenz Epilepsie und Epileptologie	Station Neurologie 1 (B3)
	12:15 – 13:00 Uhr	Mittagspause	
	13:00 – 14:00 Uhr	Neurophysiologische Falldemonstration Teil 2	Poliklinik Neurologie, EMG-Labor
Freitag	07:45 – 09:15 Uhr	Neurologisch-Neurochirurgisch-Neuroradiologische Konferenz	Demoraum Radiologie, 1. Bauabschnitt
	09:15 – 11:00 Uhr	Selbstständige Untersuchung	Flur zwischen den Stationen NEU 1 und 2
	11:00 – 13:00 Uhr	Jeweils 20-minütige Einzelprüfung	Flur zwischen den Stationen NEU 1 und 2

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Stempel und Unterschrift)

Problemorientierte Entscheidungsfindung Termin: _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel des Lehrverantwortlichen
--	---

Leistungsüberprüfungen:

- Klausur im Rahmen der Vorlesungskomplexe (50 % der Endnote Neurologie)
- fachspezifische praktische Prüfung (im Sinne einer strukturierten Beobachtung einer klinischen Untersuchung) im Rahmen des Blockpraktikums (50 % der Endnote Neurologie)

Die Benotung des Blockpraktikums erfolgt nach der Prüfung an jedem Freitag anhand des Auswertebogens für das Blockpraktikum. Die Note des Blockpraktikums und der Klausur werden dann mit gleicher Wertigkeit addiert und der Durchschnitt errechnet.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Veranstaltungsordnung sowie dem Lernzielkatalog. Beide Dokumente sind auf dem eCampus einsehbar.

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Stempel und Unterschrift)

Woche von _____ bis _____ <div style="text-align: center;"> Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters </div> Fehltag(e): _____
--

Orthopädie

Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Rehabilitative Medizin

Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Bettenhaus 6, F.-Sauerbruch-Str.

<http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/orthop.html>

Ansprechpartner Lehre: PD Dr. med. habil. Richard Kasch, MSc ☎86 22494, kaschr@uni-greifswald.de

Wochenplan

Treffpunkt: täglich 07:30 Uhr, zur Frühbesprechung in Raum J 02.17, Durchführung Seminare im Konferenzraum J 02.17

Jedem/-r Student/-in wird eine Ziffer von 1-6 zugeordnet, welche die gesamte Praktikumswoche konstant bleibt!

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Verantwortl. Dozent bzw. Vertreter	PD Kasch / OA Dr. Rassudow	PD Kasch / OA Dr. C. Jährling	OA Dr. Hofer / OA Dr. C. Jährling	PD Kasch / OÄ Dr. Pust	LOA Dr. Schietsch/ OÄ Dr. Pust
07:00 - 07:30 Uhr	Stationsvisite Ort-1	Stationsvisite Ort-1	Stationsvisite Ort-1	Chef-Visite Ort-1	Stationsvisite Ort-1
07:30 - 08:00 Uhr	Klinikbesprechung (alle)				
08:15 - 08:45 Uhr	Röntgenvisite (alle)	Lehrvisite an ausgewählten Patienten (Di – Fr)			
09:15 - 11:15 Uhr	Praktikum 1: Ambulanz WS: 1; Kinderortho- pädie: 2; Kniegelenk: 3; vorstationäre Patien- ten: 4 OP-Saal 1: 5 OP-Saal 2: 6	Praktikum 3: Anamneseerhebung mit Untersuchung u. Fallvorstellung 1 „obere Extremität und Wirbelsäule - Ort-1“: (1-3; 4-6: Ort-2 Kurs 2 s.u.)	Praktikum 6: Ambulanz WS: 5; Endoprothetik: 1; vorstationäre Pati- enten: 2 + 6 OP-Saal 1: 3 OP-Saal 2: 4	Praktikum 8: OP-Saal 1: 1+3 OP-Saal 2: 4+6 OP-Saal 6: 2 OP-Saal 7: 5	Praktikum 10: Ambulanz: , Hüfte: 4 + 6 Schulter: 3 vorstationäre Patien- ten: 1 OP-Saal 1: 2 OP-Saal 2: 5
11:15 – 12:00 Uhr	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
12:00 – 14:00 Uhr	Praktikum 2: Ambulanz WS: 2; Kinderortho- pädie: 6; Kniegelenk: 5; vorstationäre Patien- ten: 3 OP-Saal 1: 1 OP-Saal 2: 4	Praktikum 4: Anamneseerhebg. mit Untersuchung u. Fallvorstellung 2 „untere Extremität - Ort-2“: (4-6; 1-3: Ort-1 Kurs 1 s. o.)	Praktikum 7: Ambulanz Fuß: 3; Knie: 4; Hüfte: 6; vorstationäre Pati- enten: 5 OP-Saal 1: 1 OP-Saal 2: 2	Praktikum 9: Ambulanz OP-Saal 1: 1+3 OP-Saal 2: 4+6 OP-Saal 6: 2 OP-Saal 7: 5	Prüfung (alle)
14:00 - 14:45 Uhr	Seminar 1 Injektions- techniken in der Orthopädie (alle)	Praktikum 5: Kinderorthopädie (alle)	Seminar 2 Ultra- schalldiagnostik (alle)	Seminar 3 Knochen- tumoren (alle)	-
14:45-15:00 Uhr	Auswertung des Tages (alle)			-	

Leistungsüberprüfungen:

- fächerübergreifende MC-Klausur (50 % Endnote Orthopädie)
- Praktikumsprüfung (50 % Endnote Orthopädie)

Dabei werden 1. und 2. gleich gewichtet.

Seminar – Teilnahmebestätigung durch den Seminarleiter

Injektionstechniken Termin: _____ <div style="text-align: center; color: #ccc; font-size: small;">Unterschrift und Stempel des Seminarleiters</div>	Ultraschalldiagnostik Termin: _____ <div style="text-align: center; color: #ccc; font-size: small;">Unterschrift und Stempel des Seminarleiters</div>
Knochtumoren Termin: _____ <div style="text-align: center; color: #ccc; font-size: small;">Unterschrift und Stempel des Seminarleiters</div>	

Ausgewählte Leitsymptome und Hauptdiagnosen/Prüfungskomplexe (siehe ergänzend bestehender LZK)

- *Hand:*
Leitsymptome: Schmerz, Schwellung, Bewegungsdefizit, neurolog. Defizite
Hauptdiagnosen: Rhizarthrose, Handgelenksarthrose, Lunatummalazie, M. Dupuytren, Karpaltunnelsyndrom
- *Schulter:*
Leitsymptome: Schulterschmerz, Bewegungseinschränkung
Hauptdiagnosen: Impingement (subacromiales), RM-Ruptur, Omarthrose, Tendinitis calcarea
- *Hüfte:*
Leitsymptome: Hüft-/Knieschmerz, Bewegungseinschränkung
Hauptdiagnosen: Koxarthrose, M. Perthes, Hüftkopfnekrose, Hüft-TEP-Lockerung
- *Knie:*
Leitsymptome: Knieschwellung, Erguss, Knie-/Hüftschmerz
Hauptdiagnosen: Gonarthrose, Meniskusläsion, Chondropathien, Pyarthros, Knie-TEP-Lockerung
- *Wirbelsäule:*
Leitsymptome: Lumbalgie, Lumboischialgie, sensomotorische Defizite, Cauda-Symptomatik
Hauptdiagnosen: Osteochondrose, Spondylarthrose, BS-Protrusion, BS-Prolaps, Spondylolisthese, Spinalkanalstenose
- *Fuss:*
Leitsymptome: Schmerz, Deformität, Schwellung
Hauptdiagnosen: Senk-Spreißfuß, Hallux valgus, Hallux rigidus, OSG-Läsionen
- *Tumoren:*
Benigne und maligne Knochentumoren und tumorähnliche Läsionen, Skelettmetastasen

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Tagesverantwortlichen Dozent (Unterschrift und Stempel)

Woche	von bis		
<i>Montag</i>	<i>Dienstag</i>	<i>Mittwoch</i>	<i>Donnerstag</i>	<i>Freitag</i>
<i>Unterschrift und Stempel</i>				
Fehltage:.....				

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Unterschrift und Stempel)

Woche von _____ **bis** _____

Unterschrift und Stempel
des Lehrverantwortlichen

Fehltage:

Frauenheilkunde, Geburtshilfe

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Sauerbruchstraße, <http://www.medizin.uni-greifswald.de/gyn/>
Anspruchspartner Lehre: Frau Spring (springp12@uni-greifswald.de), Herr Bender (stefan.bender@uni-greifswald.de)
Lernzielkatalog im Intranet: http://www.medizin.uni-greifswald.de/studmed/intranet/lzk/LZK_Gynaekologie.pdf

Organisatorisches

Aktuelle Änderungen finden Sie im Schaukasten der Frauenklinik (Ebene 0) und im eCampus.

Herzlich Willkommen zum Blockpraktikum in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe!

Sie werden nun die Möglichkeit haben, das bisher Erlernte im direkten Patientenkontakt anzuwenden. Die Rotation während des Blockpraktikums können Sie dem beigefügten Wochenplan entnehmen. Das Selbststudium ist zur Vorbereitung, zum Beispiel auf eine Assistenz im OP und zur Nachbereitung durch Nachlesen von kennen gelernten Erkrankungen oder Therapien gedacht. Im Blockpraktikum sollen Sie wesentliche diagnostische und therapeutische Maßnahmen kennen lernen, klinische Fertigkeiten erproben und typische Krankheitsbilder entsprechend dem Lernzielkatalog incl. ihrer Diagnostik, Therapie und prognostischen Beurteilung verstehen. Als Orientierung für den praktischen Teil und als *Anwesenheitskontrolle* dient die Checkliste, diese fließt in die Benotung ein.

Was auf den einzelnen Stationen zu erlernen ist (Praxis und Theorie), wird wesentlich durch zwei Faktoren bestimmt: einerseits wird es auf den Willen und das Engagement der auf den Stationen tätigen Ärzte ankommen, Sie als Kollegen von morgen ernst zu nehmen – andererseits liegt es auch an Ihnen zu zeigen, dass Sie auf Station sind, um Ihrem Ausbildungsstand entsprechend tätig zu werden und sich in die Abläufe der Station, des OP und des Klinikalltages zu integrieren.

Dem Fachgebiet geschuldet möchten wir Sie bitten, die Privatsphäre und Wünsche unserer Patientinnen zu berücksichtigen!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und ein interessantes Blockpraktikum!

Leistungsüberprüfungen

Leistungsnachweis – Frauenheilkunde, Geburtshilfe

Mittelwert aus Gesamtnote der ePrüfung Innere Medizin und der Gesamtnote des Blockpraktikums.

Leistungsnachweis – Blockpraktikum Frauenheilkunde

- Checkliste im Rahmen des Praktikums (50 % Wertigkeit)
- Mündlich-praktische Prüfung (50 % Wertigkeit)

Checkliste:

- 16 Pflichtpunkte; zusätzlich entsprechend der angestrebten Note fakultative Punkte
- *Ein Ausgleich von Pflichtpunkten durch eine Mehrzahl von Fakultativpunkten ist nur in Ausnahmefällen möglich!*
- *Bei Ausfall durch gesetzliche Feiertage o.ä. wird die Punktzahl entsprechend reduziert.*
- ≥ 22 Pkt. „sehr gut“
- 21 – 20 Pkt. „gut“
- 19 – 18 Pkt. „befriedigend“
- 17 – 16 Pkt. „ausreichend“
- < 16 Pkt. „nicht ausreichend“

Mündlich-praktische Prüfung (mind. 15 min mit Beisitzer):

Dem Wochenplan können Sie den Tag und die Station Ihrer mündlich-praktischen Prüfung entnehmen. Sie wird als Fallvorstellung einer selbst erhobenen Anamnese mit anschließender Diskussion über Krankheitsbild, Differentialdiagnosen und Therapie erfolgen. Ein praktischer Anteil z.B. am Modell ist möglich.

Bitte besprechen Sie bereits am Morgen des Prüfungstages mit dem Prüfer (Fach- bzw. Oberarzt) wann und wo die Prüfung erfolgt.

Lassen Sie den Bewertungsbogen unbedingt vom Prüfer ausfüllen!

Legende

-  Standort
-  Notaufnahmen
-  Bettenhaus
-  Hauptflur
-  gesperrter Flur
-  Aufzug
-  Parkplatz



Studentenumkleiden
 DZ 3, 1. OG
 Damen: Raum 179.5
 Herren: Raum 179.6



-  Blumengeschäft
-  Buchhandlung
-  Cafeteria
-  Friseur
-  Geldautomat
-  Information
-  Kassenautomat
-  Patientenaufnahme/Kasse
-  Patienteninformationszentrum

Beispielplan

Woche 1	Gruppe * / 1 bzw. * / 3						Gruppe * / 2 bzw. * / 4					
	Stud. 1	Stud. 2	Stud. 3	Stud. 4	Stud. 5	Stud. 6	Stud. 1	Stud. 2	Stud. 3	Stud. 4	Stud. 5	Stud. 6
Montag												
7:30 Uhr	Morgenbesprechung, interne Weiterbildung (P01.53)											
9:00 Uhr	Radiologiekonferenz (Demoraum O0.06)											
9:15 – 13:15 Uhr	Selbststudium			OP8	OP8							
14:15/14:30 Uhr	gyn. Tumor-/Brustkonferenz (Demoraum O0.06)											
Dienstag												
7:30 – 9:30 Uhr	Modellkurs (LLZ)											
9:45 – 14:00 Uhr	Geb	Geb	OP8	OP8	Selbststudium		Gyn	Gyn	TK	TK	BZ	BZ
Mittwoch												
8:00 Uhr	Lehrvisite gynäkologische Station											
9:00 – 14:00 Uhr	BZ	BZ	Geb	Geb	TK	TK	OP8	OP8	Gyn	Gyn	OP7	OP7
Donnerstag												
7:45 – 14:00 Uhr	OP7	OP7	BZ	BZ	Geb	Geb	TK	TK	OP8	OP8	Gyn	Gyn
Freitag												
8:00 – 10:15 Uhr	Seminar Geburtshilfe (Raum N0.03)											

Woche 2	Gruppe * / 1 bzw. * / 3						Gruppe * / 2 bzw. * / 4					
	Stud. 1	Stud. 2	Stud. 3	Stud. 4	Stud. 5	Stud. 6	Stud. 1	Stud. 2	Stud. 3	Stud. 4	Stud. 5	Stud. 6
Montag												
7:30 Uhr							Morgenbesprechung, interne Weiterbildung (P01.53)					
9:00 Uhr							Radiologiekonferenz (Demoraum O0.06)					
9:15 – 13:00 Uhr							Selbststudium			OP8	OP8	
14:15/14:30 Uhr							gyn. Tumor-/Brustkonferenz (Demoraum O0.06)					
Dienstag												
7:45 – 14:00 Uhr	Gyn	Gyn	TK	TK	BZ	BZ	Geb	Geb	OP8	OP8	Selbststudium	
15:00 Uhr	Perinataalkonferenz (P01.53)											
Mittwoch												
8:00 Uhr	Lehrvisite geburtshilfliche Station											
9:00 – 14:00 Uhr	OP8	OP8	Gyn*	Gyn*	OP7	OP7	BZ*	BZ*	Geb	Geb	TK	TK
Donnerstag												
7:45 – 14:00 Uhr	TK*	TK*	OP8	OP8	Gyn*	Gyn*	OP7	OP7	BZ*	BZ*	Geb*	Geb*
Freitag												
8:00 – 11:00 Uhr	Seminar Gynäkologie inkl. Brusterkrankungen und Reproduktionsmedizin (N0.03)											

- OP = Operationen, ZOP2 – Saal 7 und 8
- Geb = Geburtshilfliche Station (Ebene 1)
- Gyn = Gynäkologische Station (Ebene 3)
- TK = onkologische Tagesklinik (neben der Screening-Mammographie-Abteilung), **Beginn 8:30 Uhr!**
- BZ = Brustzentrum (Ebene 0 und Station Ebene 3)
- * = Tag und Bereich der mündlich-praktischen Prüfung

Checkliste Blockpraktikum Frauenheilkunde 2018

Name:

Gruppe:

Tätigkeit	Datum:	Unterschrift Arzt
PFLICHT: (16 Punkte)		
Ausführliche Anamnese und Status (zur Fallvorstellung)		
2. Anamnese incl. Status oder Kurzanamnese/ Tox-Bogen		
Anwesenheit bei einer gyn. Untersuchung (auch im OP möglich)		
Anwesenheit/ selbständiger Ultraschall unter Anleitung		
selbständiges Bewerten eines CTG		
Morgenbesprechung, interne Weiterbildung		
Lehrvisite geburtshilfliche Station		
Lehrvisite gynäkologische Station		
Assistenz bei einer OP (Tag 1)		
Assistenz bei einer OP (Tag 2)		
Gynäkologische Tumor-/ Brustkonferenz		
Perinataalkonferenz		
Radiologiekonferenz		
Modellkurs - Untersuchung und Geburt am Modell, incl. CTG		+ Stempel
Seminar Gynäkologie incl. Brusterkrank. und Reproduktionsmed.		+ Stempel
Seminar Geburtshilfe		+ Stempel
FAKULTATIV: (Beispiele)		
Blutentnahme oder Legen eines venösen Zuganges		
Anwesenheit bei einer Geburt/ Sectio/ operativen Entbindung		
Anwesenheit bei einer Mammastanzbiopsie		
Organisation eines Konsils		
Schreiben eines Arztbriefes		
Anwesenheit bei einem Aufklärungsgespräch		
Anwesenheit bei der Transfusion von Konserven		
EKG schreiben und bewerten		
<i>Sonstiges</i>		

Teilnote (Checkliste):

Dieser Zettel ist nach Ende des Blockpraktikums im Sekretariat der Klinik oder Klinikbriefkasten – Ebene 0) zur Gesamtbeurteilung (Checkliste und mdl.-prakt. Prüfung) abzugeben! **Bitte nicht vergessen, den Namen und die Gruppe einzutragen!**



Bewertungsbogen mündlich-praktische Prüfung Blockpraktikum Frauenheilkunde Sommer 2017

Name: _____

Gruppe: _____

Die mündlich-praktische Prüfung erfolgt am Ende des Blockpraktikums laut Kennzeichnung im Wochenplan (*) durch den Fach- bzw. Oberarzt der Station anhand einer Fallvorstellung. Sie muss mind. 15 Minuten pro Student dauern und in Anwesenheit eines Beisitzers erfolgen.

Prüfungsinhalte laut Lernzielkatalog:

--

Praktischer Teil:

Benotung:

Begründung der Benotung:

--

Datum:

Name und Unterschrift des Beisitzers
(Funktion)

Stempel und Unterschrift des Prüfers:



Urologie

Klinik und Poliklinik für Urologie, F.-Sauerbruchstr., <http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/urologie/index.html>

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Martin Burchardt, ☎ 86 59 79 / 80, martin.burchardt@uni-greifswald.de

PD Dr. U. Zimmermann ☎ 86 59 76, ziuro@uni-greifswald.de

Wochenplan

Treffpunkt: Montag bis Donnerstag 7:00 Uhr, Freitag: 8:00 Uhr, Ort laut Plan

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
700-800 Chefvisite <i>Ort: Station</i>	700-800 Blockpraktikumsvisite (2-4 Patienten mit typischen urologischen Erkrankungen) <i>Ort: Station</i>	700-800 Blockpraktikumsvisite (2-4 Patienten mit typischen urologischen Erkrankungen) <i>Ort: Station</i>	700-1300 Demonstration Cystoskopie Transurethrale OP's, URS, ESWL, <i>Ort: OP-Säle</i>
800-815 Pause	800-815 Pause	800-815 Pause	
815-900 Urologische Röntgenbefunde <i>Ort: Demo-Raum Radiologie</i>	815-915 Studentische Vorträge zu Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese, Diagnostik, Therapie, Nachsorge von urologischen Erkrankungen <i>Ort: SR „Alte Urologie“</i>	815-900 Theoretische Grundlagen Ultraschall <i>Ort: Station</i>	1300-1400 Pause
900-1030 Anamnese und klinische Untersuchung am Patienten mit Supervision <i>Ort: Poliklinik, Station</i>	915-1030 Seminar: Theoretische Grundlagen der Katheterisierung, Indikation und Durchführung <i>Ort: SR „Alte Urologie“</i>	900-1030 Praktische Übungen Ultraschall <i>Ort: Station</i>	1400-1700 Prüfung, Evaluation <i>Ort: SR „Alte Urologie“</i>
1030-1200 Rektale Palpation am Modell, Urinuntersuchung <i>Ort: SR „Alte Urologie“, Labor</i>	1030-1200 Praktische Durchführung des transurethraler Katheterismus am Phantom <i>Ort: SR „Alte Urologie“</i>	1030-1200 Anamnese und klinische Untersuchung, Ultraschall am Patienten mit Supervision	
1200-1245 Pause	1200-1245 Pause	1200-1245 Vorstellung der Anamnese und klinischen Untersuchungsbefunde <i>Ort: Poliklinik, Station</i>	
1245-1300 Vorstellung der Anamnese und klinischen Untersuchungsbefunde <i>Ort: SR „Alte Urologie“</i>	1245-1500 Anamnese und klinische Untersuchung am Patienten mit Supervision Vorstellung der Anamnese und klinischen Untersuchungsbefunde <i>Ort: Poliklinik, Station</i>	1245-1500 Neurourologie und Urogynäkologie <i>Ort: SR „Alte Urologie“, Poliklinik</i>	
1300-1500 Gruppenarbeit: Ausarbeitung eines Vortrages anhand der Anamnesen der aufgenommenen Patienten zur Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese, Diagnostik, Therapie, Nachsorge von urologischen Erkrankungen <i>(jeweils 2 Studenten einen Vortrag von ca. 10 Minuten mit 5 bis 6 Folien)</i>			

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Stempel und Unterschrift)

Woche von _____ bis _____

Unterschrift und Stempel
des Seminarleiters

Fehltag:

Leistungsüberprüfungen:

1. ePrüfung
2. Teilprüfungen des Praktikums
 - 2a: strukturierte Beobachtung
 - 2b: Kurzantwortfragen (KAF)
 (Dabei werden 1. und 2a doppelt verrechnet, 2b einfach verrechnet)

Kinderheilkunde

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, F.-Sauerbruch Straße

http://www.medizin.uni-greifswald.de/kind_med/

Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Lode/Frau Prof. Dr. Meyer-Bahlburg, Sekretariat Frau Stolpmann, ☎86-6301

Ablaufplan des Blockpraktikums von jeweils 2 Wochen (09.04. – 19.10.2018)

*Scheinpflichtige Lehrveranstaltung im Univ.-Netz unter Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und Weiterbildung abrufbar

1. Montag:	Montag bis Freitag	2. Freitag:
Organisatorische Fragen Zeit: 8:30 – 8:45 Uhr Ort: SR P01.37, Kinderklinik, 1. Ebene	8:15 – 11:15 Uhr 11:30 – 12:45 Uhr	Mündliche Prüfungen in 2 Gruppen á 5 - 6 Studenten 15 min./Student Zeit: 11:30 – 12:45 Uhr 1. Gruppe Ort: SR Kinderklinik P01.37, 1. Ebene 2. Gruppe Ort: SR Kinderklinik P02.90, 2. Ebene
Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme nur nach bestandener Prüfung am (15.03.18) bzw. nach erfolgreicher schriftlicher Wiederholungsprüfung am (06.04.18) möglich.	13:00 – 14:00 Uhr	
	13:00 – 14:00 Uhr	
	Praktikum auf Station und in der Poliklinik lt. Plan 1. Woche: Dienstag - Freitag 2. Woche: Dienstag - Donnerstag fallorientiertes Seminar nach Themenplan Ort: SR Kinderklinik (P01.37, 1. Ebene) Montag, Dienstag Darstellung von pädiatrischen Krankheitsbildern durch Ober- und Assistenzärzte im Wechsel Ort: SR Kinderklinik (P01.37, 1. Ebene) 1. Woche: Mittwoch, Donnerstag, Freitag 2. Woche: Mittwoch, Donnerstag Vorstellung kinderchirurgischer Krankheitsbilder/ Radiologische Unterweisung Ort: Besprechungsraum Diagn. Radiologie (00.09, 2. BA)	

Seminarthemen und weitere Unterweisungen über 2 Wochen (09.04. – 19.10.2018)

Zeit: 11:30 – 12:45 Uhr, Ort: SR Kinderklinik P01.37, 1. Ebene

1. Woche:	2. Woche:
Dienstag	Dienstag
Prof. Dr. Lode, OÄ Dr. Ehlert, Dr. Huber	OÄ Dr. Findeisen, OÄ Dr. Wegner, OÄ Dr. von Osten
Anämien	Gastroenterologie, Nephrologie
Mittwoch	Mittwoch
Prof. Dr. Heckmann, OA Bahlmann, OA Dr. Linnemann, Dr. Winkler	OA Dr. Utzig, Dr. Schneider,
Pädiatrische Notfälle, Meningitis purulenta, Enzephalitis, Exsikkose, Epiglottitis	Neuropädiatrie
Donnerstag	Donnerstag
PD Dr. Bruns, PD Dr. Hirsch, PD Dr. Schmidt	Prof. Dr. Heckmann, Dr. Lange, OA Dr. Linnemann, Dr. Zeller
Infektionskrankheiten, Allergien, Asthma bronchiale, andere chronische Lungenerkrankungen	Neonatalogie, Atemnotsyndrom, Hyperbilirubinämie, Ernährung
Freitag	Die mündlichen Prüfungsthemen ergeben sich aus den jeweiligen Schwerpunktthemen und Lernzielen des Blockpraktikums.
OÄ Dr. Schröder, Prof. Dr. Meyer-Bahlburg Endokrinologie, Rheumatologie	

*Im Univ.-Netz unter Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und Weiterbildung abrufbar, nach Anklicken des jeweiligen Seminarthemas wird der Seminarinhalt dargestellt.

Theoretische und praktische Lernziele

Seminarthemen

Pädiatrische Hämatologie

Fallvignetten

- 4-jähriger Junge ohne Ikterus, mit einem Hb-Wert von 4 mmol/l, der vor einigen Wochen eine Erkältung hatte (Themenkomplex: hyporegeneratorische Anämien des Kindesalters):
- Kind mit Infekt, Anämie, Ikterus, Splenomegalie, die familiär bedingt zu sein scheint. (Themenkomplex hämolytische Anämien im Kindesalter)
- Klärung, ob ein italienischer Säugling eine Thalassämia major hat. (Themenkomplex Thalassämiesyndrome)

Pädiatrische Intensivmedizin

Fallvignetten

- 1-jähriges Kind, hoch fiebernd, Einlieferung nach Krampfanfall (Themenkomplex Fieberkrampf)
- Jugendlicher, bewusstlos aufgefunden, kein Fieber (Themenkomplex Bewusstlosigkeit)
- 1 Wochen altes Neugeborenes akut zyanotisch (Themenkomplex Vitium cordis)

Pädiatrische Infektiologie, Bronchopulmologie, Asthma bronchiale und Allergologie

Fallvignetten

- Säugling mit Unruhe, Fieber 39,5°C, leicht reduzierter AZ (*Themenkomplex Fieber unklarer Genese*)
- Schulkind mit hohem Fieber, Konjunktivitis, bronchitischem Auskultationsbefund und makulopapulösem Exanthem Symptomtrias: Fieber, katarrhalitische Symptome und konfluierendes makulopapulösem Exanthem. (*Themenkomplex fieberhafte exanthematische Erkrankungen*)
- 3-jähriges Kind mit >40° C Fieber (keine Fiebersenkung trotz Antipyretika), Nahrungsverweigerung, blaßmarmorierte Haut, somnolent, Pharyngitis. (*Themenkomplex Sepsis*)
- 14-jähriger Junge mit seit 4 Jahren bestehender blockierter Nasenatmung, morgendlichem Niesreiz und sporadischem Fließschnupfen. Seit dem vergangenen Jahr Kurzatmigkeit und Hustenreiz. Weiterhin Schwellung der Augenlider über Nacht; die Haut im Lidbereich und am Hals ist zunächst gerötet und juckt stark, später wird sie eher trocken und faltenreich. (*Themenkomplex atopische Erkrankungen*)

Endokrinologie und Stoffwechsel

Fallvignetten

- Ein reifes weibliches Neugeborenes fällt bei der klinischen Untersuchung durch Klitorishypertrophie und skrotumähnlicher Verschmelzung der Labien auf. Die Sonografie zeigt ein normal weibliches inneres Genitale. Welche diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen leiten Sie ein? (*Themenkomplex Adrenogenitales Syndrom*)
- Erklären Sie Eltern eines Neugeborenen mit im Screening massiv erhöhtem TSH-Wert das Krankheitsbild der konnatalen Hypothyreose!
Welche diagnostischen und therapeutischen Schritte sind sofort notwendig? (*Themenkomplex Konnatale Hypothyreose*)

Rheumatologie

Fallvignetten

- Ein 3-jähriges Mädchen wird in der Notaufnahme vorgestellt, da es seit längerem rechtsseitig hinkt und das Gehen auf dem rechten Bein offensichtlich schmerzhaft ist.

Gastroenterologie und Nephrologie

Fallvignetten

- 4 Monate alter Säugling mit wässrigen Stühlen seit 2 Tagen, reduzierter Trinkmenge, Erbrechen nach der Nahrung, Fieber, anamnestisch kein Gewichtsverlust (*Themenkomplex „Schwerpunkte bei gastroenterologischer Anamnese und Untersuchung“*)
- 2 Jahre altes Mädchen mit durchgängigen teilweise übelriechenden Stühlen seit 6 Monaten, intermittierend Obstipationsphasen. Zu Beginn dieser Symptomatik Nachweis einer Darminfektion.
Ferner: rezidivierende Bronchitis, Gewichtsstillstand, Spielunlust und Beinschmerzen. (*Themenkomplex „Schwerpunkte bei gastroenterologischer Anamnese und Untersuchung“*)
- 14 Jahre altes Mädchen mit rechtsseitigen Unterbauschmerzen seit 1 Jahr, vor 6 Monaten Appendektomie, Fortbestehen der Schmerzen, vor 4 Wochen einmal Blut am Toilettenpapier, Fieberschübe, Knieschmerzen bei Belastung, keine Menarche. (*Themenkomplex Chronisch Entzündliche Darmerkrankung (CED) Morbus Crohn, Colitis indeterminata, Colitis ulcerosa*)
- 5-jähriger Junge mit Lidödemen (*Themenkomplex Pädiatrische Nephrologie*)
- 1-jähriges Mädchen mit Blutungsneigung und Blässe, sowie einer Durchfallerkrankung in der Vorgeschichte (*Themenkomplex Pädiatrisch-Nephrologischer Notfall, HUS*)

Neuropädiatrie

Fallvignetten

- 8-jähriger Junge kann am Ende der Sommerferien nicht mehr frei gehen und wird mit der Fragestellung einer Rollstuhlversorgung vom Kinderarzt vorgestellt. Wie gehen sie diagnostisch und therapeutisch vor? (*Themenkomplex neuromuskuläre Erkrankungen*)
- 1-2 jähriges Mädchen zeigt seit ca. 3 Monaten nachts aus dem Schlaf heraus Zustände mit desorientiertem Blick und leichter Unruhe. Dauer jeweils ca. 2 - 3 min, etwa 1x/Woche auftretend. Wie gehen sie diagnostisch und therapeutisch vor? (*Themenkomplex cerebrale Anfallsleiden*)

Neonatologie

Fallvignetten

- Nachts um 3 Uhr Anruf aus dem Kreißsaal: "Bitte kommen Sie zur Geburt". Welches weitere Vorgehen ist sinnvoll? (*Themenkomplex Akutversorgung von Neu- und Frühgeborenen*)

Leistungsüberprüfung:

Die Prüfung findet am letzten Praktikumstag statt. Die mündlichen Prüfungsthemen ergeben sich aus den jeweiligen Schwerpunktthemen und Lernzielen des Blockpraktikums und umfassen das gesamte Spektrum der der Krankheitsbilder und Themenkomplexe. Die Prüfung besteht aus einer Falldarstellung sowie anschließende Kurzfragenrunde.

Organisation des Blockpraktikums

Gruppenaufteilung für die Stationen der Klinik für Kinder - und Jugendmedizin lt. Plan, definitive Gruppenaufteilung mit 2 - 3 Studenten erfolgt zu Beginn der Blockpraktika (jeweils 1. Montag von 8³⁰ - 8⁴⁵ Uhr) mit einem wöchentlichen Stationswechsel

Station	Allg. Pädiatrie u. Neuro-pädiatrie/ Endokrinologie	Hämatologie und Onkologie	Pädiatrische Intensivstation	Neonatologie
Verantw.	Prof. Dr. Lode Prof. Dr. Meyer-Bahlburg PD Dr. Bruns PD Dr. Schmidt OÄ Dr. Findeisen OÄ Dr. Wegner OA Dr. Utzig OÄ Dr. Schröder Dr. Schneider	Prof. Dr. Lode OÄ Dr. Ehlert Dr. Huber	Prof. Dr. Heckmann OA Bahlmann OA Dr. Linnemann Dr. Winkler	Prof. Dr. Heckmann OA Dr. Linnemann OÄ Dr. von Osten Dr. Lange Dr. Zeller
09.04.18	IV/3/1	IV/3/2	IV/4/1	IV/4/2
16.04.18	IV/4/1	IV/4/2	IV/3/1	IV/3/2
23.04.18	IV/1/1	IV/1/2	IV/2/1	IV/2/2
30.04.18	IV/2/1	IV/2/2	IV/1/1	IV/1/2
07.05.18	V/3/1	V/3/2	V/4/1	V/4/2
14.05.18	V/4/1	V/4/2	V/3/1	V/3/2
21.05.18	V/1/1	V/1/2	V/2/1	V/2/2
28.05.18	V/2/1	V/2/2	V/1/1	V/1/2
04.06.18	VI/3/1	VI/3/2	VI/4/1	VI/4/2
11.06.18	VI/4/1	VI/4/2	VI/3/1	VI/3/2
18.06.18	VI/1/1	VI/1/2	VI/2/1	VI/2/2
25.06.18	VI/2/1	VI/2/2	VI/1/1	VI/1/2
02.07.18	VII/3/1	VII/3/2	VII/4/1	VII/4/2
09.07.18	VII/4/1	VII/4/2	VII/3/1	VII/3/2
16.07.18	VII/1/1	VII/1/2	VII/2/1	VII/2/2
23.07.18	VII/2/1	VII/2/2	VII/1/1	VII/1/2
30.07.18	I/3/1	I/3/2	I/4/1	I/4/2
06.08.18	I/4/1	I/4/2	I/3/1	I/3/2
13.08.18	I/1/1	I/1/2	I/2/1	I/2/2
20.08.18	I/2/1	I/2/2	I/1/1	I/1/2
27.08.18	II/3/1	II/3/2	II/4/1	II/4/2
03.09.18	II/4/1	II/4/2	II/3/1	II/3/2
10.09.18	II/1/1	II/1/2	II/2/1	II/2/2
17.09.18	II/2/1	II/2/2	II/1/1	II/1/2
24.09.18	III/3/1	III/3/2	III/4/1	III/4/2
01.10.18	III/4/1	III/4/2	III/3/1	III/3/2
08.10.18	III/1/1	III/1/2	III/2/1	III/2/2
15.10.18	III/2/1	III/2/2	III/1/1	III/1/2

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Stempel und Unterschrift)

<p>Woche von _____ bis _____</p> <p style="text-align: center;">Unterschrift <u>und</u> Stempel des Lehrverantwortlichen</p> <p>Fehltage:</p>

Augenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde, F.-Sauerbruch-Str., <http://www.medizin.uni-greifswald.de/augen/>

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Frank Tost; ☎ 86 59 08, tost@uni-greifswald.de

Empfehlung für den Ablauf Teilnahme A – E

tägliche Anmeldung im Sekretariat, Raum E 0.50

Treffpunkt 1. Termin: 8:00 Uhr Sehschule in der Ambulanz, Frau Stubbe und Frau Marquardt, danach Station C1

Ansprechpartner für Ad-hoc-Fragen/Probleme: Station C1 Dr. Paul / OÄ Dr. Hübner

Ambulanz OA Dr. Menges / OÄ Dr. Herfurth

Uhrzeit **	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Mo. 8 – 9 Uhr Di. – Fr. 8 – 8:30 Uhr	Demonstration Augenanamnese Untersuchungsmethoden <i>Sehschule</i>	A – E (Di-Do) Befunddemonstration <i>kleiner Untersuchungsraum</i>			A – E Spezielle klinische Ophthalmologie
Mo. 9:30 Uhr Di. – Fr. 8:30 Uhr	A – E *** Patientenuntersuchung + eigene Übungstechniken Spaltlampe, (Mo, Di, Do) <i>Station B1</i>		A – E *** Patientenuntersuchung + eigene Übungstechniken Ophthalmoskopie, <i>Station B1</i>	A – E *** Patientenuntersuchung + eigene Übungstechniken Spaltlampe <i>Station B1</i>	A – E *** Demonstration + eigene Übungstechniken Ophthalmoskopie <i>Station B1</i>
9:30–10:30 Uhr	Technische Untersuchungsmethoden in der Augenheilkunde, Ort Poliklinik (Mo – Fr, je nach Student)				
	A	B	C	D	E
8:30–10:30 Uhr	A: Station B1 B: Laser 1 C: Ambulanz 1 D: Katarakt-sprechstunde E: Ambulanz 2	B: Station B1 C: Laser 1 D: Ambulanz 1 A: OP-Saal 3 E: OP-Saal 4	E: Station B1 D: Laser 1 A: Ambulanz 1 B: OP-Saal 3 C: OP-Saal 4	C: Station B1 E: Laser 1 B: Ambulanz 1 D: OP-Saal / ambulanter OP A: Ambulanz 2	D: Station B1 A: Laser 1 E: Katarakt-sprechstunde B: Ambulanz 1 C: Sehschule
Pause					
11–12 Uhr	Lehrvisite auf Station C1 (Mo – Fr, je nach Student)				
	A	B	C	D	E
11–14:30 Uhr Pause 14:45-15:15 Uhr	A: Sehschule B: Laser 1 C: Ambulanz 1 D: Katarakt-sprechstunde E: Ambulanz 2	Seminar I Leitsymptome 13.45 – 14.30 Uhr SR E 0.45 B: Sehschule Laser 1 D: Ambulanz A: Katarakt-sprechstunde E: Station B1	Seminar II Ophthalmologische Notfälle, SR E 0.45 13.45 – 14.30 C: Sehschule E: Station B1 D: Laser 1 A: Ambulanz 1 B: OP-Saal 3	B: Sehschule C: Laser 1 D: Ambulanz A: Katarakt-sprechstunde E: Station B1 Mündlich-praktische Prüfung	E: Sehschule D: Station B1 A: Laser 1 B: Ambulanz 1 C: Ambulanz 2 Mündlich-praktische Prüfung

** Zeit- u. Ortsangaben innerhalb des Blockpraktikums als orientierende Empfehlungen zu verstehen. Abweichungen davon sind vereinzelt durchaus möglich, wenn sie der adäquaten Kenntnisvermittlung dienen

*** 1-2 Studenten begeben sich zu den jeweiligen Arbeitsplätzen A-E

Seminar– Teilnahmebestätigung durch den Seminarleiter

<p>Leitsymptome</p> <p>Termin: _____</p> <p style="text-align: center;">Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</p>	<p>Ophthalmologische Notfälle</p> <p>Termin: _____</p> <p style="text-align: center;">Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</p>
---	---

Fertigkeiten werden in vier Stufen unterschieden:

Mindestens theoretische Kenntnisse über Bedeutung der Erkrankung und ärztliches Handeln	Theorie	I
Demonstration von Fertigkeiten	Beobachtung	II
Selbst unter Aufsicht, mehrfache Durchführung	Ausführung	III
Erfahrung in Indikationsstellung und Ausführung	Routine	IV

Blockpraktikum Augenheilkunde 2018

Name, Vorname: _____

Gruppe: _____ von: _____ bis _____

	Nachweis über die erworbenen ophthalmologischen Fähigkeiten	Fertigkeiten	Handzeichen durch Studenten
1	Spezifische und allgemeine Anamnese	IV	
2	Funktionsuntersuchungen (Sehschärfe, Ferne, Nähe)	III	
2.1	Untersuchung Augen	III	
2.2	Inspektion	III	
2.3	Untersuchung Motilität	III	
2.4	Prüfung Lidschlussreflex	III	
2.5	Prüfung Nystagmus	II	
2.6	Inspektion vorderer Augenabschnitt	III	
3	Farbsehen	I	
4	Stereosehen	II	
5	Gesichtsfeld mit Parallelversuch	III	
6	Spaltlampenuntersuchung	III	
7	Indirekte binokulare Fundusuntersuchung	II	
7.1	Augenhintergrundspiegelung direkt und indirekt	III	
8	Augendruckmessung	II	
9	Antibiotische Lokal- und Allgemeinthherapie	II	
10	Therapie bei Verätzungen und Verbrennungen	II	
11	Therapie bei trockenem Auge	II	
12	Therapie bei Kontaktlinsenschäden	II	
13	Ulcus corneae	II	
14	Iritis, Katarakt, Glaukom, Gefäßverschlüssen	II	
15	Diabetes	II	
16	Netzhautablösung	II	
17	Lidverletzung	II	
18	Tumore (Netzhaut, Aderhaut, Lid)	II	
19	Tränenwegsverschlüsse	II	
20	Schielen	I	

Jeder Student zeichnet bitte die demonstrierten Arbeitspunkte selbst als erledigt ab. Ohne Abzeichnen ist eine mündlich-praktische Prüfung nicht möglich.

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Stempel und Unterschrift)

<p>Woche von _____ bis _____</p> <p style="text-align: center; margin-top: 20px;">Unterschrift <u>und</u> Stempel des Lehrverantwortlichen</p> <p>Fehltage:</p>



Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie, F.-Sauerbruch-Str.

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/hno/>

Ansprechpartner Lehre: Ass.-Arzt Olaf Gil ☎ 86 22611 olaf.gil@uni-greifswald.de, Ass.-Arzt Benjamin Fenske ☎ 866438

Einführungsveranstaltung (Bestandteil des scheinpflichtigen Blockpraktikums)

Gruppe III, IV, V, VI: Mo., 9. April 2018, Gruppe I, II, VII: Mo., 7. Mai 2018, jeweils 17:00 – 17:30 Uhr / HS Nord

Organisatorisches

Die Morgenbesprechung der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie findet um 7:30 Uhr im Raum P0.64 statt. Die Studenten werden gebeten, sich bitte vor dieser Besprechung umzuziehen (Studentenumkleiden) und dann um 7:30 Uhr im Raum P0.64 (Stuhlreihe rechts neben der Türe an der Wand) Platz zu nehmen. Die notwendige Schlüsselkarte ist im Sekretariat der HNO über Frau Erdmann gegen einen Pfand (Personalausweis, Studentenausweis oder Führerschein) ab 7.00 Uhr erhältlich. Der Seminarraum steht den Studenten selbstverständlich auch zur Durchführung von Hörtests und für Pausen zur Verfügung.

Die zeitlichen und inhaltlichen Angaben des Wochenplans stellen den **organisatorischen Rahmen** für das Praktikum dar. Die aufgeführten Programmpunkte sind als Angebote zur **Unterstützung des Selbststudiums** zu verstehen. Dieses Angebot variiert aufgrund personeller Besetzung von Woche zu Woche. Für das Selbststudium steht ein Studentenraum zur Verfügung. Bezüglich der angebrachten fakultativen Angebote sollte zu Beginn der Woche bei Interesse mit den verantwortlichen Personen Rücksprache gehalten werden. Eine Auflistung findet sich im Wochenplan.

Wir erwarten von den Studierenden, dass sie sich selbstständig um den Kontakt zu Ärzten und Patienten bemühen. Die Anwesenheit wird durch Ihren Ansprechpartner Ass.-Arzt Hr. Gil / Ass.-Arzt Hr. Fenske überprüft und bestätigt. Die im Wochenplan fett gedruckten Veranstaltungen sind Pflichtveranstaltungen. Prüfungsrelevante Dokumente sind zusätzlich kursiv markiert z.B. Hörtest.

Jeden Morgen findet ab ca. 9.00 Uhr auf der Station der HNO eine Verbandsvisite statt. Entsprechend der Zuteilung können die Studenten an dieser teilnehmen. Durch unsere Poliklinik werden folgende Spezialsprechstunden angeboten: Tumorsprechstunde am Mittwoch von 9.00-15.00 Uhr, Schwindelsprechstunde am Donnerstag von 9.00-14.00 Uhr.

Wochenplan

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30 Morgenbesprechung der HNO- Klinik (Raum P0.64) Im Anschluss Wöchentliche interne Fortbildung (EG, hinter Flur 9 1. Gang links, Raum: P0.64) Nachfolgend Stud. I+II: HNO-Stat. G1 Stud. III+IV: HNO-OP (ZOP 2 Saal 1 und 2) Stud. V+VI: HNO-Poliklinik (Flur 9) Stud. I+II: Zuteilung von Patienten für Ausarbeitung der Anamnese und Befunde (je Student 1 <i>Epikrise</i>) Ansprechpartner: Stationsarzt 11:00 –12:30 Einführung in die Untersuchungstechniken I der HNO (Raum M0.03) Ansprechpartner: Ass. Arzt Gil/ Ass. Arzt Fenske 13:00 Mittagspause	7:30 Morgenbesprechung der HNO- Klinik (Raum P0.64) 8:00-10:30 Einführung Phoniatrie Ansprechpartner: OA Dr. Lehnert Nachfolgend Aufteilung nach Interesse auf Station, Poliklinik und OP Selbststudium Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/ eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse	7:30 Morgenbesprechung der HNO- Klinik (Raum P0.64) 7:45-8:15 Einführung Schlaflabor (Haus G, EG) Nachfolgend Stud. V+VI: HNO-Stat. G1 Stud. I+II: HNO-OP (ZOP 2 Saal 1) Stud. III+IV: HNO-Poliklinik (Flur 9) Stud. V+VI: Zuteilung von Patienten für Ausarbeitung der Anamnese und Befunde (je Student 1 <i>Epikrise</i>) Ansprechpartner: Stationsarzt 11:00-12:30 Einführung in die Untersuchungstechniken II der HNO (Raum M0.03)	7:30 Morgenbesprechung der HNO- Klinik (Raum P0.64) 7:45-8:15 US Kurs der Halsweichteile (HNO Poliklinik Flur 9) Nachfolgend Stud. III + IV: HNO-Stat.G1 Stud. V+VI: HNO-OP (ZOP 2 Saal 1 und 2) Stud. I+II: HNO-Poliklinik (Flur 9) Stud. III+IV: Zuteilung von Patienten für Ausarbeitung der Anamnese und Befunde (je Student 1 <i>Epikrise</i>) Ansprechpartner: Stationsarzt	7:30 Morgenbesprechung der HNO- Klinik (Raum P0.64) 8:00-09:00 Einführung in die Logopädie: Stimm- und Sprachstörungen Ansprechpartner: Fr. Evans/Fr. Gonnermann/ Fr. Koch Nachfolgend Aufteilung nach Interesse auf Station, Poliklinik und OP Selbststudium Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse
13:00 Mittagspause	13:00 Mittagspause	13:00 Mittagspause	13:00 Mittagspause	13:00 Mittagspause

*Nachmittagsplan siehe nächste Seite

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
13:30 Mittagsseminar (Arztzimmer HNO-Station G1) 14:00 Selbststudium Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse	13:30 Mittagsseminar (Arztzimmer HNO-Station G1) 14.30-16.00 Tumorkonferenz der HNO-Patienten (Bauabschnitt 2 Radiologie Raum O 0.09)	13:30 Mittagsseminar (Arztzimmer HNO-Station G1) 14:00 Selbststudium Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse	13.30-14.30 Chefvisite der HNO-Klinik (Prof.Hosemann) 14:30 Selbststudium Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse 14.30-16.00 Fakultativ - Seminar Grundlagen der Audiologie Ansprechpartner: Hr Dipl.-Ing. O. Dziemba	14:30-15:30 Prüfung (Epikrise/ Funktionstests/ allg. HNO-Krankheitslehre) durch den Dienstarzt und Beisitzer <i>16:00 Uhr</i> <i>Abgabe der Laufzettel und Tausch Zugangskarte gegen Pfand im Sekretariat</i>

Fakultativ nach Absprache und Interesse möglich:

Einführung HNO- spez. Onkologie Ansprechpartner: Hr. M. Blaurock

Einführung Schwindel/Schwindelsprechstunde, Ansprechpartnerin: Fr. K. Brzoska

Einführung in die Audiologie Donnerstag 14.30-16.00, Ansprechpartner Hr Dipl.-Ing Dziemba Tel 6289

Genaue Darstellungen der Tätigkeiten in den verschiedenen Praktikumsorten gehen aus folgender Übersicht hervor:

Tätigkeiten	absolviert
<u>Untersuchungskurs I und II:</u>	
Erlernen der HNO-Untersuchungstechniken unter Anleitung der Assistenz- und Fachärzte mit Demonstration des Gelernten an einem Kommilitonen	<input type="checkbox"/>
<u>Poliklinik:</u>	
Erheben von Anamnesen bei ambulanten Patienten, Teilnahme an präoperativen Aufklärungsgesprächen, Assistenz bei Wundverbänden und Trachealkanülen-Wechsel, Blutentnahmen, Flexülen, Erstellen eines Diagnostikplans, Therapieplanung und Patientenberatung zur anstehenden Therapie unter Anleitung durch einen Assistenzarzt, HNO-spezifische Sonographie	<input type="checkbox"/>
<u>Station HNO G1:</u>	
Erheben von Anamnesen bei stationären Patienten (Patientengespräche zum Krankheitsbild-1 bis 2 Studenten pro Patient), Teilnahme an präoperativen Aufklärungsgesprächen, Assistenz bei Verordnungen, Wundverbänden und Trachealkanülen-Wechsel, Blutentnahmen, Flexülen, Erstellen eines Diagnostikplans, Therapieplanung	<input type="checkbox"/>
Jeder Student erstellt eine Epikrise von „seinem“ Patienten (Anamnese, Spiegelbefunden, Differentialdiagnosen und Therapieplan). Diese ist Grundlage des Prüfungsgesprächs .	<input type="checkbox"/>
Besprechung von speziellen Krankheitsbildern je nach stationärer Aufnahme der Patienten bei der Vorstellvisite mit Prof. Hosemann oder Vertreter (montags bis mittwochs 13:30Uhr HNO-Station G1, 1. OG, und donnerstags 13.30 Uhr Chef-Visite mit Prof. Hosemann oder Vertreter	<input type="checkbox"/>
Tumorkonferenz mit Röntgenvisite (dienstags 14.30 Uhr, Seminarraum O 0.09 Bauabschnitt CT- Abteilung)	<input type="checkbox"/>
Assistenz im Operationssaal (ZOP 2: HNO-Saal1 und HNO-Saal2; Einteilung zur OP-Assistenz siehe OP-Plan, Studenten werden als „Gast“ eingeplant), Zuschauen gerne möglich	<input type="checkbox"/>

Leistungsüberprüfungen:

Themengebiet	Wis-sen	Fertigkei-ten	Fähigkei-ten
Durchführung einer HNO-Spiegeluntersuchung (Ohr, Nase, Nasenrachen, Mund, Pharynx, Kehlkopf, Hypopharynx, Hirnnervenstatus)			
Durchführung von Stimmgabeluntersuchungen zur Überprüfung des Gehörs			
Durchführung einer orientierenden Gleichgewichtsuntersuchung (Spontan- und Provokationsnystagmus, Lage/Lagerungsprüfung)			
Diagnostik des HNO-Fachgebietes (Ohrmikroskopie, Tonaudiogramm, Tympanometrie, Stapediusreflexe, BERA, kalorische Prüfung, Kopf-Impuls-Test, akustische Rhinometrie, Rhinomanometrie, subj. Riechtest, subj. Schmecktest, Stroboskopie)			
Anamnese, Diagnostik, Untersuchungstechnik, Therapie und Differentialdiagnose der im Gegenstandskatalog aufgelisteten HNO-relevanten Krankheitsbilder und Symptome (nachlesbar unter: https://www.imp.de/internet/de/medizin/articles/gegenstandskataloge.html)			

Die Abnahme der Prüfung erfolgt durch den Dienstarzt mit Beisitzer (Hr Dziemba/Hr. Dr. Scharf/Vertreter)

- ePrüfung im Rahmen der Vorlesungskomplexe
- Prüfung der praktischen Fertigkeiten durch den Dienstarzt im Rahmen des Blockpraktikums
- Endnote berechnet sich zu jeweils 50% aus der Klausur und der Praktikumsnote

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Stempel und Unterschrift)

Im Bedarfsfalle vereinbaren Sie jegliche Abwesenheit in Ihrer Praktikumswoche bitte im Voraus mit dem/der Lehrverantwortlichen.

<p>Woche von _____ bis _____</p> <p>Unterschrift und Stempel des Lehrverantwortlichen</p> <p>Fehltage:</p>
--

Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin Greifswald,
F.-Sauerbruch-Str., Ellernholzstraße 1-2 in 17475 Greifswald

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Hans-Jörgen Grabe, ☎03834 / 86 69 15, grabeh@uni-greifswald.de
Prof. Dr. med. Harald-Jürgen Freyberger, ☎03831 / 45 21 00, freyberg@uni-greifswald.de

Liebe Studentinnen und Studenten,

das bevorstehende Praktikum wird auf der Station für Psychiatrie und Psychotherapie im Klinikum der UMG (F.-Sauerbruch- Str.) sowie in der Tagesklinik in der Ellernholzstraße 1-2 in Greifswald stattfinden. Es besteht Anwesenheitspflicht von 8:00-16:00 Uhr von Montag bis Freitag. Das Praktikum beginnt montags um 8:00 Uhr (bitte bei Frau Krowas, Sekretariat, Ellernholzstraße 1-2, Erdgeschoss melden). Dort erfolgt auch jeweils montags die Verteilung der konkreten Praktikumsplätze. 4 Studierende werden auf die Station Psy-1 und 2 Studierende auf die Tagesklinik eingeteilt. In beiden Bereichen verfügen wir über Gruppenpsychotherapieprogramme. Es findet somit eine Betreuung in Kleingruppen (2-4 Studierende) und Einzelbetreuungen bei spezifischen patientenbezogenen Diagnostik- und Therapiemaßnahmen statt.

Im vollstationären Bereich steht die Behandlung von akuten und chronischen Depressionen, Angst-, Zwangs- und traumaassoziierten Störungen, bipolaren und psychotischen Störungen sowie von psychischen Erkrankungen mit Adipositas in Vordergrund. Im tagesklinischen Bereich werden vor allem affektive Störungen, psychosomatische Erkrankungen und Persönlichkeitsstörungen behandelt. Ausgewählte Patienten mit z.B. Sucht- und Psychoseerkrankungen sowie ältere Patienten (Gerontopsychiatrie) werden in den Seminaren vorgestellt.

Zur Effektivitätsoptimierung und Qualitätssicherung Ihres 1-wöchigen Praktikums bei uns haben wir ein Wochenprogramm für Sie entworfen, welches in beiden Bereichen für Sie umgesetzt wird. Auf der Station PSY-1 erhalten Sie einen individualisierten Stundenplan für die Woche, so dass Sie neben den Lehrveranstaltungen die Therapien kennenlernen können. Eine Stationsrotation während dieser Zeit ist nicht vorgesehen, aber auf Wunsch hin möglich.

Sie erhalten zu Beginn Ihres Praktikums eine Materialmappe in der alle wichtigen Instruktionen, Informationsmaterialien und Unterlagen vorliegen.

Die Oberärztin bzw. der Oberarzt werden Sie gemeinsam mit den Assistenten/Psychologen auf der Station/Tagesklinik durch diese Praktikumswoche begleiten. Neben der Anfertigung einer Epikrise auf Grundlage einer selbstständig durchgeführten Exploration steht am Ende des Praktikums eine mündlich-praktische Prüfung.

Die Programmpunkte sehen wie folgt aus (Variation je nach Wochenplan der jeweiligen Station möglich): Seminare von OÄ Janowitz) finden auf der Station statt)

Montag:

1. Erstes **Seminar** 8:30 – 10:00 Uhr im der Ellernholzstraße 1-2 mit Prof. Freyberger/Prof. Grabe zur Befunderhebung (z.B. AMDP), Diagnostik und zum psychiatrischen Gespräch.

Kennenlernen der Station bzw. Tagesklinik, Abläufe, Therapiepläne, Komplementärtherapie, therapeutisches Team. Kennenlernen des Explorationspatienten. Selbstständige Vorbereitung auf die Patientenexploration mit ausführlicher biographischer Anamnese (Entwicklung, Primärfamilie, Schule, soziale Beziehungen, Beruf), psychiatrischer Anamnese (stationäre und ambulante Vorbehandlungen einschließlich Diagnosen und Therapien) und aktueller Anamnese (Was führte den Patienten in die Klinik?). Selbstständiges Vertiefen in den „Psychischen Befund“ nach AMDP.

Dienstag:

1. Selbstständige Exploration eines Patienten mit schriftlicher Anfertigung einer Krankengeschichte.
2. Teilnahme an der Lehr-Visite in der Tagesklinik.
3. 14:30 – 16:00 Uhr: Zweites **Seminar** im Bibliotheksraum der Ellernholzstraße 1-2. (Themen: Sucht, Psychosomatik, Gerontopsychiatrie, Psychosen, Affektive Störungen, Angsterkrankungen, Suizidalität und andere Krisen)

Mittwoch:

1. Teilnahme an der Lehrvisite auf der Station Gruppentherapie und Einzelgesprächen, Diagnostik und Klassifikation psychischer Störungen
2. Teilnahme an Gruppentherapie und Einzelgesprächen, Diagnostik und Klassifikation psychischer Störungen
3. Teilnahme an einer Sitzung der Komplementärtherapie (Ergotherapie, Physiotherapie, Entspannungstherapie)
4. Drittes **Seminar** 14:30 – 16:00 Uhr im Bibliotheksraum (Ellernholzstraße)

Donnerstag:

1. Teilnahme an der Lehr-Visite auf der Station und Tagesklinik.
2. Teilnahme an Gruppentherapie und Einzelgesprächen, Diagnostik und Klassifikation psychischer Störungen
3. Viertes **Seminar** 14:30 – 16:00 Uhr im Bibliotheksraum (Ellernholzstraße)

Freitag:

1. **Mündliche Prüfung 9:00 – 11:00 Uhr:** Hier werden Fähigkeiten und Fertigkeiten (s.u.) im Rollenspiel überprüft.

Lernziele

Wissen und Fähigkeiten

Am Ende des Praktikums sollten Sie folgende Aspekte kennen und umsetzen können:

Welche Fragen Sie zur Psychopathologie von Depressionen, Angsterkrankungen, Psychosen und bipolaren Erkrankungen stellen müssen, um die Diagnose stellen zu können und wie Sie dies dokumentieren.

Welche Therapieprinzipien von Depressionen, Angsterkrankungen, Psychosen und bipolaren Erkrankungen, Sie einem Patienten vorschlagen würden, wenn dieser nach Therapiemöglichkeiten fragt.

Welche Handlungs- und Therapieprinzipien bei psychiatrischen Notfällen (s.u.) haben Sie?

1. Erregungszustände
2. Akute Suizidalität
3. Bewusstseinsstörungen (Delir, Desorientiertheit)
4. Stupor (= Erstarrung, Katatonie)
5. Psychopharmakogene Notfälle
6. Drogen-Notfälle
7. „Notfall“ Panikattacke

Sie haben Grundkenntnisse der ICD-10 Kriterien und von pharmakologischen, sozialpsychiatrischen und psychotherapeutischen Therapieoptionen in der Suchtmedizin/Gerontopsychiatrie, um einen Angehörigen beraten zu können.

Sie können mindestens 5 Wirkmechanismen psychiatrisch-psychotherapeutischer Therapien nennen und einem Patienten in der ersten Behandlungswoche erklären, der Fragen zum Therapieplan hat.

Sie können einem Angehörigen das „Bio-psycho-soziales Störungsmodell“ erläutern, der sich die Schuld an der Erkrankung des Patienten gibt.

Sie können einem Patienten mit einer somatoformen autonomen Funktionsstörung bspw. des oberen Verdauungstraktes erklären, warum Sie keine weiteren Magenspiegelungen empfehlen und welche Handlungs- und Therapieprinzipien bei somatoformen Störungen empfohlen werden.

Sie können ein Aufklärungsgespräch über die Einnahme von Psychopharmaka führen.

Leistungsüberprüfungen Psychiatrie:

- ePrüfung 50% + Blockpraktikum 50% = Endnote

Leistungsüberprüfungen Psychosomatik:

- ePrüfung Psychosomatik 50%+ Blockpraktikum 50% = Endnote

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Stempel und Unterschrift)

<p>Woche von _____ bis _____</p> <p style="text-align: center;">Unterschrift und Stempel des Lehrverantwortlichen</p> <p>Fehltage:</p>
--

QB Notfallmedizin, Teil 2

Klinik für Anästhesiologie – Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin, F.-Sauerbruchstraße

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/intensiv/>

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. K. Hahnenkamp ☎ 86 5801, klaus.hahnenkamp@uni-greifswald.de

Prof. Dr. med. K. Meissner ☎ 86 5860, konrad.meissner@uni-greifswald.de

OA Dr. med. L. Fischer ☎ 87602822, fischerl@uni-greifswald.de

Seminarthemen/Praktikumsthemen:

- Hospitation in der Anästhesiologie
- Hospitation in der Intensivmedizin
- Einführung in die Anästhesiologie – Skilltraining am Simulator
- ALS – Megacode Training in simulierter Lernumgebung und in interprofessioneller Ausrichtung. Lernzielüberprüfung ACLS

Inhalte:

- erweitertes respiratorisches Notfallmanagement
- Monitoring
- erweiterte Reanimation
- Anlage peripher-venöser Zugänge
- Kommunikationstechniken des Crew Resource Management-Ansatzes (CRM)

Ort: OP: Klinikum Sauerbruchstraße Zentral-OP 1 und OP 2
 ITS: Sauerbruchstr. ITS 1
 Seminar: Simulationszentrum der Klinik für Anästhesiologie – Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin, Fleischmannstr 42, (Eingang Hofseite, 1. OG)

Zeitraum: April bis Oktober 2018

Ablauf: 2,5 SWS = 35 akad. Stunden (0,5 SWS Seminar, 2 SWS Praktikum)

Aufteilung:

- 4 x 5,5 akad. Stunden = 22 Stunden → in Anästhesie
- 1 x 2 akad. Stunden = 2 Stunden → auf Intensivstation (Lehrvisiten)
- 1 x 2 akad. Stunden = 2 Stunden → Vorbereitung Megacode-Simulator-Training
- 1 x 6 akad. Stunden = 6 Stunden → Einführung Anästhesie
- 1 x 3 akad. Stunden = 3 Stunden → Megacode-Simulator-Training

Allgemeiner Wochenablauf pro Gruppe:

OP-Saal		Montag 08:30 - 12:30 Uhr	Dienstag 07:30 - 12:00 Uhr	Mittwoch 07:30 - 12:00 Uhr	Donnerstag 07:30 - 12:00 Uhr	Freitag 08:30 - 12:00 Uhr
Vormittag	ZOP 1	Anästhesie-Simulator-Einweisung	Student 1/2	Student 1/2	Student 1/2	Megacode – Überprüfung mit Benotung
	ZOP 2		Student 3/4/5/6	Student 3/4/5/6	Student 3/4/5/6	
Nachmittag		14-16 Uhr Vorbereitung auf Megacode Simulator-Training			14-16 Uhr Lehrvisite ITS	13-15:30 Uhr Megacode Simulator-Training

Lernziele

Anästhesiologie:

1. Wissen:

- Vorbereitung einer Narkose - Vitalmanagement
- Narkoseein- und -ausleitung
- Überwachung von Vitalfunktionen während Narkose
- Geräteinsatz zur Risikominimierung
- Anwendung von Narkotika, Analgetika und Muskelrelaxanzien,

2. Fähigkeiten, Fertigkeiten:

- Maskenbeatmung
- Vorbereiten und Anreichen der endotrachealen Intubation
- Supragl. Atemwegshilfen/Ggf. Intubation
- Anlage von peripher-venösen Zugängen
- Narkoseüberwachung/-dokumentation

Intensivmedizin:

1. Wissen:

- Vermittlung von Beatmungsmustern, -indikationen
- Überwachung des Intensivpatienten
- Papierlose Dokumentation
- Besprechung ausgewählter Krankheitsbilder (Ifd. Diagnostik, Therapie)
- Vermittlung der Grundlagen der Postreanimationsbehandlung

Megacode-Simulatorpraktikum:

1. Wissen:

- Basismaßnahmen der cardiopulmonalen Reanimation
- Erweiterte Maßnahmen der cardiopulmonalen Reanimation
- Kommunikationstechniken des Crew Resource Management-Ansatzes (CRM)

2. Fähigkeiten, Fertigkeiten

- Beatmung am Phantom mit Maske und Beutel
- Durchführung der Herzdruckmassage
- Endotracheale Intubation/ggf. Anlage von supraglott. Atemwegshilfen am Phantom
- Indikationsgerechte Durchführung der Defibrillation
- Leitliniengerechte Anwendung des Algorithmus der cardiopulmonalen Reanimation
- unter Verwendung von Hilfsmitteln
- Anwendung effektiver Kommunikationstechniken (CRM) in einem interprofessionellen Handlungskontext

Leistungsüberprüfungen:

Aufbauend auf dem Kenntnisstand, den Fähigkeiten und Fertigkeiten aus dem Blockpraktikum Teil 1/QSB8 werden die Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Durchführung der cardiopulmonalen Reanimation nach den Guidelines 2010 im Team-Simulatortraining während des Simulator-Praktikums bewertet. Insbesondere dabei:

- Durchführung der Basismaßnahmen unter Verwendung von Hilfsmitteln
- Kenntnisse zum vollständigen Algorithmus der erweiterten Maßnahmen der Reanimation in Abhängigkeit von Formen des Herz-Kreislaufstillstandes (Asystolie, PEA, VF, VT)
- Grundlagen der Postreanimationsbehandlung

Anmerkungen:

Die präzisen inhaltlichen Ausführungen und Einteilungen der Studenten in die Praktikums- bzw. Seminargruppen sind vor Beginn des Klinischen Studienjahres über den eCampus einsehbar.

Der Querschnittsbereich Notfallmedizin wird im nachfolgenden 3. klinischen Jahr fortgeführt.

Praktikumsnachweis 2018 QB Notfallmedizin, Teil 2

Name: _____

Gruppe: _____

Praktikum	OP-Bereich	Datum	Unterschrift des verantwortlichen Oberarztes (bzw. des Vertreters)
OP – Praktikum			
Di 8:30 – 12:30 Uhr	2. Tag		
Mi 8:30 – 12:30 Uhr	3. Tag		
Do 8:30 – 12:30 Uhr	4. Tag		
ITS – Lehrvisite Do 14:00 – 16:00 Uhr	ITS 1		
Vorbereitungsseminar Anästhesiologie, CRM Mo 8:30 – 12:30 Uhr	Kurs		
Interprofessionelles Simulatortraining – Vorbereitung Mo 14:00 – 16:00 Uhr	Kurs		
Fallsimulation - Überprüfung mit Benotung Fr 8:30 – 12:30 Uhr	Kurs		
Interprofessionelles Simulatortraining Fr 13:00 – 15:30 Uhr	Kurs		

Zur Feststellung der regelmäßigen und erfolgreichen Teilnahme am Blockpraktikum müssen der Leistungskatalog und der Praktikumsnachweis unmittelbar nach vollständiger Absolvierung, spätestens aber bis zum **31. Oktober 2018** im Studiendekanat abgegeben werden.



Leistungskatalog 2018 QB Notfallmedizin, Teil 2

Name: _____

Gruppe: _____

Leistung	absolviert -Bestätigung		Bemerkung (Datum)
	Name	Unterschrift	
1. Anästhesiologie			
Patientenlagerung Erläuterung			
Narkoseeinleitung Demo			
Narkoseausleitung Demo			
Narkoseüberwachung - Erläuterung - Standard			
Aufbau und Funktion Narkosegerät - Erläuterung			
Aufwachraum - Demo			
Maskenbeatmung praktische Übung	1.		
	2.		
Intubation – praktische Übung 1.			
i.V.-Zugang praktische Übung	1.		
	2.		
2. Intensivmedizin			
Lehrvisite mit Erläuterungen zu:			
Monitoring	erweitertes		
	spezielles		
Beatmungsmuster/Weaning			
Infusionstherapie			
parenterale Ernährung			
Pathologisches Röntgenbild			

Zur Feststellung der regelmäßigen und erfolgreichen Teilnahme am Blockpraktikum müssen der Leistungskatalog und der Praktikumsnachweis unmittelbar nach vollständiger Absolvierung, spätestens aber bis zum 31. Oktober 2018 im Studiendekanat abgegeben werden.



QB Klinische Pharmakologie / Pharmakotherapie

Institut für Pharmakologie, F.-Hausdorff-Str. 3, <http://www.medizin.uni-greifswald.de/pharmako/>

Ansprechpartner: Prof. Dr. Mladen V. Tzvetkov, ☎86 56 30, Mladen.tzvetkov@uni-greifswald.de

- Dauer eines Blockpraktikums je 4 Wochen
- In jeder Woche findet am Montag und am Dienstag ein Seminar statt
- Ort: Center of Drug Absorption and Transport (C_DAT), SR 4
- Zeit: Montag und Dienstag 14:30 – 16:00 Uhr

	Datum	Montag	Dienstag
Gruppe I	09.04. / 10.04.18	Hyper-/Dyslipoproteinämie	KHK
	16.04. / 17.04.18	Antibiotika	Gastroenterologie
	23.04. / 24.04.18	Diabetes / Glukokortikoide	Herzinsuffizienz
	30.04. / 01.05.18	Asthma / COPD	Rheuma / Gicht / Arthrose
Gruppe II	07.05. / 08.05.18	Hyper-/Dyslipoproteinämie	KHK
	14.05. / 15.05.18	Antibiotika	Gastroenterologie
	21.05. / 22.05.18	Diabetes / Glukokortikoide	Herzinsuffizienz
	28.05. / 29.05.18	Asthma / COPD	Rheuma / Gicht / Arthrose
Gruppe III	04.06. / 05.06.18	Hyper-/Dyslipoproteinämie	KHK
	11.06. / 12.06.18	Antibiotika	Gastroenterologie
	18.06. / 19.06.18	Asthma / COPD	Rheuma / Gicht / Arthrose
	25.06. / 26.06.18	Diabetes / Glukokortikoide	Herzinsuffizienz
Gruppe IV	02.07. / 03.07.18	Hyper-/Dyslipoproteinämie	KHK
	09.07. / 10.07.18	Antibiotika	Gastroenterologie
	16.07. / 17.07.18	Diabetes / Glukokortikoide	Herzinsuffizienz
	23.07. / 24.07.18	Asthma / COPD	Rheuma / Gicht / Arthrose
Gruppe V	30.07. / 31.07.18	Hyper-/Dyslipoproteinämie	KHK
	06.08. / 07.08.18	Antibiotika	Gastroenterologie
	13.08. / 14.08.18	Diabetes / Glukokortikoide	Herzinsuffizienz
	20.08. / 21.08.18	Asthma / COPD	Rheuma / Gicht / Arthrose
Gruppe VI	27.08. / 28.08.18	Hyper-/Dyslipoproteinämie	KHK
	03.09. / 04.09.18	Antibiotika	Gastroenterologie
	10.09. / 11.09.18	Diabetes / Glukokortikoide	Herzinsuffizienz
	17.09. / 18.09.18	Asthma / COPD	Rheuma / Gicht / Arthrose
Gruppe VII	24.09. / 25.09.18	Hyper-/Dyslipoproteinämie	KHK
	01.10. / 02.10.18	Antibiotika	Gastroenterologie
	08.10. / 09.10.18	Diabetes / Glukokortikoide	Herzinsuffizienz
	15.10. / 16.10.18	Asthma / COPD	Rheuma / Gicht / Arthrose

	Themen	Verantwortliche Lehrkraft	Dozenten
Woche 1	Montag	Hyper-/Dyslipoproteinämie	Prof. Chenot
	Dienstag	KHK	Dr. Keiser, OÄ Dr. Hummel
Woche 2	Montag	Antibiotika	Dr. Saljé, Prof. Ewert
	Dienstag	Gastroenterologie	Prof. Oswald, OA Dr. Pickartz
Woche 3	Montag	Diabetes / Glukokortikoide	Prof. Oswald, Prof. Krabbe
	Dienstag	Herzinsuffizienz	Prof. Rauch, Prof. Dörr
Woche 4	Montag	Asthma / COPD	Prof. Oswald, Prof. Ewert
	Dienstag	Rheuma / Gicht / Arthrose	Prof. Tzvetkov, Dr. Bossaller

Leistungsüberprüfung

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
02.11.18	ePrüfung QB 9 Klin. Pharmakologie / Pharmakotherapie – Teilklausur 2 Die 1. Teilklausur fand bereits am 29.03.18 statt, zum Bestehen des Fachgebietes müssen 60 % der Maximalpunktzahl aus beiden Teilklausuren erreicht werden.

QB Bildgebende Verfahren, Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung und Strahlenschutz

Zentrum für Radiologie: <http://www.medizin.uni-greifswald.de/diagrad/>

Institut für Diagnostische Radiologie und Klinik für Nuklearmedizin: Direktor: Prof. Dr. med. Norbert Hosten

Klinik für Strahlentherapie: komm. Leiterin: Dr. med. ElkeASSE

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Norbert Hosten, ☎ 86 69 60, hosten@uni-greifswald.de

Der Querschnittsbereich bildgebende Diagnostik wird im Rahmen des Blockpraktikums unterrichtet. Im Rahmen der klinisch-radiologischen Konferenzen der einzelnen Fächer erfolgt jeweils im Anschluss an die Demonstrationen für die Kliniker eine Nachbesprechung, die auf die Vorkenntnisse der Studenten abgestimmt ist. Die Studenten werden daher gebeten, im Anschluss an die klinisch-radiologischen Demonstrationen im Demonstrationsraum zu verbleiben. Ansprechpartner ist jeweils der Radiologe der die Besprechung leitet.

In Anlehnung an das 11/2016 veröffentlichte „White Paper: Curriculum Radiologie für das Studium der Humanmedizin in Deutschland“ findet sich unter unserer Webadresse ein aktualisierter Lernzielkatalog (<http://www2.medizin.uni-greifswald.de/diagrad/forschunglehre/>). Die Lehrenden bemühen sich, in den einzelnen Fächern diese Lernziele umfassend zu vermitteln. Die Veranstaltungen erläutern hierbei den Inhalt der arbeitstäglich anfällt. Sofern nicht alle prüfungsrelevanten Inhalte im jeweiligen Abschnitt anhand von aktuellen Patienten erklärt werden konnten, werden die Studenten gebeten, diese Inhalte mit Lehrbüchern zu erarbeiten. Es wird empfohlen den Lernzielkatalog von der Webseite der Radiologie herunter zu laden.

Empfohlene Lehrbücher:

- Kauffmann/Moser, Radiologie, Urban & Fischer Verlag
- J.W. Oestmann, Radiologie. Ein fallorientiertes Lehrbuch, Thieme Verlag
- Novelline, Squire's Radiologie, Schattauer Verlag

Diese Bücher erläutern die wichtigsten Probleme jeweils an wichtigen Fallgeschichten.

Einführungsveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Nachweis erfolgt mittels Unterschriftsliste)

Gruppen I / III / V / VII: Mo., 9. April 2018, Gruppen II / IV / VI; Mo., 7. Mai 2018, jeweils 17:30 – 18:00 Uhr / HS Nord

- Einführung in die Anforderung radiologischer Untersuchungen
- praxisnahe Vorbereitung zu den Themen Kontrastmittelallergie, Kontrastmittelgabe und Niereninsuffizienz, Kontrastmittelgabe und Schilddrüsenfunktion sowie Vorbereitung des Patienten auf die Untersuchung
- Unterweisung Strahlenschutz gemäß Röntgenverordnung

Klinisch-radiologische Demonstrationen

Fach	Termin	Ort
Gastroenterologie (A-Klinik)	Di, Do, Fr 08:00 Uhr	Seminarraum O0.65/O0.66
Unfallchirurgie	Di & Fr: 07:30 Uhr; Mo, Mi, Do: 07:45 Uhr	Demoraum, Neuroradiologie, BA1.
HNO	Di: 15:00 Uhr	
Neurochirurgie	Di: 07:45 Uhr, Fr: 07:45 Uhr	
Neurologie	Mi: 8:00 Uhr, Fr: 07:45 Uhr	
Orthopädie	Mo: 08:00 Uhr	
Gynäkologie	Mo: 09:00 Uhr, 14-täglich	
Urologie	Mo: 08:15 Uhr	
Allgemeinchirurgie	wochentags 07:30 Uhr	
Onkologie (C-Klinik)	täglich 12:00 Uhr	
Kardiologie (B-Klinik)		
Kinderheilkunde	Do, Fr: 13:00 Uhr	
Kinderchirurgie	Mi. 13:00 Uhr	

Leistungsüberprüfung:

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
02.11.18	ePrüfung („multiple choice“) nach Abschluss der Blockpraktika Klinische Fragestellungen und Bildfragen angepasst an den Lernzielkatalog und an die Inhalte des Blockpraktikums der jeweiligen Fächer.

Leistungsnachweis QB Bildgebende Verfahren, Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung und Strahlenschutz

Die Gesamtnote für den QB berechnet sich wie folgt: Teil 1 (1. Klin. Jahr) einfache Wichtung,
Teil 2 (2. Klin. Jahr) 1,5-fache Wichtung

Nachweis

Fachspezifische Röntgenkonferenzen		Umfang <i>Die Termine sind durch die Studierenden einzutragen.</i>	Unterschrift und Stempel <i>Bitte nur die jeweilige Gesamtstundenzahl bestätigen!</i>
Chirurgie		<i>Termine:</i>	
– Allg. Chirurgie	200 Minuten		
– Unfallchirurgie	60 Minuten		
Innere A	80 Minuten	<i>Termine:</i>	
Innere B	60 Minuten	<i>Termine:</i>	
Innere C	100 Minuten	<i>Termine:</i>	
Neurologie	35 Minuten	<i>Termine:</i>	
Neurochirurgie	35 Minuten	<i>Termine:</i>	
Kinderheilkunde	60 Minuten	<i>Termine:</i>	

QB Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin

Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Ellernholzstr. 1-2, <http://www.medizin.uni-greifswald.de/geschichte/>

Ansprechpartner Lehre: Dr. Hartmut Bettin, ☎ 36 57 80, geschmed@uni-greifswald.de

Dozenten: Sabine Salloch / Anna-Henrikje Seidlein / Hartmut Bettin und KollegInnen aus der Klinik

Seminarthemen

- Grundbegriffe und Geschichte der medizinischen Ethik, Ethische Fragen am Lebensanfang
- Kodifiziertes Arztethos
- Vom Hippokratischen Eid zu den medizinischen Kodices
- Medizin im Nationalsozialismus
- Modelle der Arzt-Patienten-Beziehung im Spannungsfeld zwischen Paternalismus und *Informed consent*
- Sterbebegleitung/Sterbehilfe
- Ärztlich assistierter Suizid
- Transplantationsmedizin
- Ethische Fragen der Psychiatrie
- Individualethik vs. Sozialethik
- Allokationsethik
- Ökonomisierung im Gesundheitswesen

Veranstaltungsplan

Zeit: jeweils 16:30 – 18:00 Uhr, Ort *: jeweiliger SR im Institut für Ethik und Geschichte der Medizin in der Ellernholzstr. 1-2 (2. OG)

1. Block: Gruppen II, V, VI, VII – 4.6.18 - 29.6.18

Gruppe	1. Termin	Ort	2. Termin	Ort	3. Termin	Ort	4. Termin	Ort	5. Termin	Ort
II	Mo., 04.06.18	SR 1*	Mi., 13.06.18	SR 1*	Mi., 20.06.18	SR 1*	Do., 21.06.18	SR 1*	Mo., 25.06.18	SR 1*
V	Di., 05.06.18	SR 1*	Do., 14.06.18	SR 1*	Mo., 18.06.18	SR 1*	Do., 21.06.18	SR 2*	Di., 26.06.18	SR 2*
VI	Mo., 04.06.18	SR 2*	Mo., 11.06.18	SR 1*	Mi., 13.06.18	SR 2*	Mo., 18.06.18	SR 2*	Di., 26.06.18	SR 1*
VII	Di., 05.06.18	SR 2*	Mo., 11.06.18	SR 2*	Do., 14.06.18	SR 2*	Mi., 20.06.18	SR 2*	Mo., 25.06.18	SR 2*

Vorlesung: Mi., 27.06.18, HS Süd

Podiumsveranstaltung: Do., 28.06.18, HS Süd

2. Block: Gruppen I, III, IV – 2.7.18 - 27.7.18

Gruppe	1. Termin	Ort	2. Termin	Ort	3. Termin	Ort	4. Termin	Ort	5. Termin	Ort
I	Mo., 02.07.18	SR 1*	Mo., 09.07.18	SR 1*	Mi., 11.07.18	SR 2*	Mo., 16.07.18	SR 1*	Mo., 23.07.18	SR 1*
III	Di., 03.07.18	SR 1*	Mi., 11.07.18	SR 1*	Mi., 18.07.18	SR 1*	Do., 19.07.18	SR 1*	Mo., 23.07.18	SR 2*
IV	Mo., 02.07.18	SR 2*	Mo., 09.07.18	SR 2*	Mo., 16.07.18	SR 2*	Mi., 18.07.18	SR 2*	Do., 19.07.18	SR 2*

Vorlesung: Mi., 25.07.18, HS Süd

Podiumsveranstaltung: Do., 26.07.18, HS Süd

Leistungsüberprüfung:

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
02.11.18	ePrüfung

Literatur:

- U. Wiesing (Hrsg.): Ethik in der Medizin. Ein Reader. Stuttgart, Reclam 2000
- Dörries, G. Neitzke, A. Simon, J. Vollmann (Hrsg.): Klinische Ethikberatung. Ein Praxisbuch. Stuttgart, Kohlhammer 2008
- O. Riha (Hrsg.): Grundwissen Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin. Bern, Verlag Hans Huber 2008

Bitte beachten Sie, dass in diesem QB die Anwesenheitskontrolle in der Einrichtung erfolgt und nicht im Teilnehmerheft zu bestätigen ist.

QB Klinisch-pathologische Konferenz

Institut für Pathologie, F.-Loeffler-Str. 23 e, <http://www.medizin.uni-greifswald.de/patho/>

Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Frank Dombrowski ☎ 86 57 01, frank.dombrowski@uni-greifswald.de

Einführungsveranstaltung:

Gruppen I / III / V / VII: Mo., 9. April 2018, Gruppen II / IV / VI: Mo., 7. Mai 2018, jeweils 16:30 – 17:00 Uhr / HS Nord

Der Querschnittsbereich klinisch-pathologische Konferenz wird im zweiten klinischen Studienjahr im 8. Fachsemester unterrichtet und umfasst 20 Stunden. Es ist eine Anwesenheit bei 17 Stunden zur Bescheinigung der Regelmäßigkeit erforderlich. Der Erfolg der Teilnahme wird durch zwei benotete Protokolle ermittelt.

Die 20 Unterrichtsstunden setzen sich folgendermaßen zusammen (1.-9. Stunde sind Pflichtstunden, 10.-20. Wahlpflichtstunden):
Stunde 1-3:

- **Teilnahme an mindestens einer Obduktion einschließlich der klinisch-pathologischen Fallabnahme am Sektionstisch** mit 3 Stunden. **Zu dieser Sektion muss ein schriftliches Protokoll (Sektionsbericht) angefertigt und abgegeben werden.** Anfragen, ob eine Sektion stattfindet, unter dem täglich aktualisierten Anrufbeantworter 03834/86-5768 ab 7:30 Uhr, Möglichkeit der Teilnahme an Sektionen in Greifswald, Pasewalk (Asklepios Klinikum Pasewalk, Prenzlauer Chaussee 30, 17309 Pasewalk), Stralsund (Helios Klinikum Stralsund, Große Parower Straße 35, 18435 Stralsund) oder Demmin (Kreiskrankenhaus Demmin, Wollweberstraße 21, 17109 Demmin).

Stunde 4-7:

- **Diagnostische Fallbesprechungen am Diskussionsmikroskop (je 9 Studenten) mit zwei Terminen** zu je 2 Stunden (Bibliothek des Instituts für Pathologie, montags/dienstags, 16:30 – 18 Uhr s.t.). Die Studierenden werden durch das Studiendekanat wie folgt fest eingeteilt.

Gruppe	Termine	1. Hälfte (* / 1 + 2) montags		2. Hälfte (* / 3 + 4) dienstags	
Gruppe VII	1. Woche	09.04.2018	- 13.04.2018		
	2. Woche	16.04.2018	- 20.04.2018	16.04.18	17.04.18
	3. Woche	23.04.2018	- 27.04.2018	23.04.18	24.04.18
	4. Woche	30.04.2018	- 04.05.2018		
Gruppe I	1. Woche	07.05.2018	- 11.05.2018		
	2. Woche	14.05.2018	- 18.05.2018	14.05.18	15.05.18
	3. Woche	21.05.2018	- 25.05.2018	Verlegung wegen Feiertag	22.05.18
	4. Woche	28.05.2018	- 01.06.2018	28.05.18	
Gruppe II	1. Woche	04.06.2018	- 08.06.2018		
	2. Woche	11.06.2018	- 15.06.2018	11.06.18	Verlegung wegen Vollversammlung
	3. Woche	18.06.2018	- 22.06.2018	18.06.18	19.06.18
	4. Woche	25.06.2018	- 29.06.2018		26.06.18
Gruppe III	1. Woche	02.07.2018	- 06.07.2018		
	2. Woche	09.07.2018	- 13.07.2018	09.07.18	10.07.18
	3. Woche	16.07.2018	- 20.07.2018	16.07.18	17.07.18
	4. Woche	23.07.2018	- 27.07.2018		
Gruppe IV	1. Woche	30.07.2018	- 03.08.2018		
	2. Woche	06.08.2018	- 10.08.2018	06.08.18	07.08.18
	3. Woche	13.08.2018	- 17.08.2018	13.08.18	14.08.18
	4. Woche	20.08.2018	- 24.08.2018		
Gruppe V	1. Woche	27.08.2018	- 31.08.2018		
	2. Woche	03.09.2018	- 07.09.2018	03.09.18	04.09.18
	3. Woche	10.09.2018	- 14.09.2018	10.09.18	11.09.18
	4. Woche	17.09.2018	- 21.09.2018		
Gruppe VI	1. Woche	24.09.2018	- 28.09.2018		
	2. Woche	01.10.2018	- 05.10.2018	01.10.18	02.10.18
	3. Woche	08.10.2018	- 12.10.2018	08.10.18	09.10.18
	4. Woche	15.10.2018	- 19.10.2018		

Stunde 8:

- **Teilnahme an mindestens einer Sektionsfallkonferenz**, je 1 Stunde, in Greifswald (voraussichtlich am 07.06.18, 05.07.18, 2und 18.10.18 um 17 Uhr im HS Pathologie oder HS Nord) oder Demmin (16 Uhr im Konferenzraum, Termine stehen noch nicht fest), Termine und Ort müssen kurzfristig auf der Homepage des Instituts kontrolliert werden.

Stunde 9:

- **Teilnahme an mindestens einer Klinisch-Pathologischen Konferenz** mit der Klinik für Innere Medizin A, je 1 Stunde, zweiwöchentlich mittwochs 8:00 Uhr s.t. im Hörsaal Pathologie, die Termine werden auf der Homepage des Instituts bekannt gegeben

Stunde 10-20:

Wahlpflichtstunden:

- Obduktionen, zu je 3 Stunden in Greifswald, Pasewalk, Demmin oder Stralsund
 - Sektionsfallkonferenzen, je 1 Stunde (vierteljährlich in Greifswald bzw. Demmin)
 - Klinisch-Pathologische Konferenzen mit der Klinik für Innere Medizin A, je 1 Stunde, zweiwöchentlich mittwochs 8:00 Uhr s.t. im Hörsaal Pathologie, die Termine werden auf der Homepage des Instituts bekannt gegeben,
 - Seminare zur pathologischen Diagnostik zu je 1 oder 2 Stunden (Termine und Modalitäten werden auf der Homepage des Instituts bekannt gegeben). Die Anmeldung zu den Seminaren erfolgt bis eine Woche vor dem Seminar **nur** per e-Mail an witt@uni-greifswald.de. Ein Seminar findet ab vier Teilnehmern statt. Die Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme.
- Bisher feststehende Termine (jeweils Montag bzw. Dienstag ab 16.30 Uhr)

Datum	Dozent	Titel	Inhalt	Teilnehmerzahl
30.04.18	Holm	Sektionspathologie	Mikroskopieren interessanter Sektionsfälle	9
07.05.18	Dr. Waldburger	Lebertumoren		HS (unbegrenzt)
08.05.18	Dr. Waldburger	Schilddrüsentumoren		HS (unbegrenzt)
29.05.18	Holm	Zuschnitt	Grundprinzipien der Aufarbeitung von OP-Präparaten	HS (unbegrenzt)
04.06.18	Holm	Zuschnitt	Grundprinzipien der Aufarbeitung von OP-Präparaten	HS (unbegrenzt)
05.06.18	Sonke	Sektionspathologie	Mikroskopieren interessanter Sektionsfälle	9
25.06.18	Sonke	Pathologie der Haut	Dermatopathologie für Anfänger	9
26.06.18	Dr. Ribback	Nierenbiopsiediagnostik	Ursachen der akuten und chronischen Niereninsuffizienz	9
03.07.18	Dr. Ribback	Interstitielle Lungenerkrankungen		9
23.07.18	Dr. Holzer	Pathologie des Magens	Differentialdiagnose Gastritis	9
24.07.18	Dr. Holzer	Pathologie des Ovars	Differentialdiagnose Ovarialtumor	9
30.07.18	Sonke	Pathologie des Hodens	Differentialdiagnosen von Hodentumoren	9
20.08.18	Brückmann	Zuschnitt	Grundprinzipien der Aufarbeitung von OP-Präparaten	HS (unbegrenzt)
21.08.18	Brückmann	Neurodegenerative Erkrankungen	von Alzheimer bis Parkinson	HS (unbegrenzt)
27.08.18	Prof. Singer	Lungentumoren		HS (unbegrenzt)
28.08.18	Prof. Singer	Tumoren des Endokriniums		HS (unbegrenzt)
15.10.18	Dr. Ribback	Nierentumoren	Häufige und seltene Nierentumoren	9

- kommentierte Tumorkonferenzen werden im Rahmen von Seminaren zu je 2 Stunden am 16.05.2018, 27.06.2018, 25.07.2018 und am 19.09.2018 angeboten (mittwochs 14 - 15:45 Uhr s.t. im Hörsaal der Pathologie). Die Anmeldung erfolgt analog zu den Seminaren bis eine Woche vorher **nur** per E-Mail an witt@uni-greifswald.de. Die Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme, die Veranstaltung findet ab vier Teilnehmern statt.
- Fibroseboard, einmal pro Monat zu je einer Stunde (Termine werden auf der Homepage des Instituts bekannt gegeben, bis zu 20 Studierende) im Demoraum der Radiologie (gegenüber dem Sekretariat von Prof. Hosten)

Für eine erfolgreiche Teilnahme müssen von den Studierenden zwei Protokolle angefertigt werden:

1. ein schriftliches Protokoll zur Pflichtsektion und

2. ein Protokoll einer Unterrichtsveranstaltung nach Wahl (Obduktion, Sektionsfallkonferenz oder Klinisch-Pathologische Konferenz mit der Klinik für Innere Medizin A).

Das Protokoll soll ergebnisorientiert den Inhalt der Veranstaltung wiedergeben. Er soll die wesentlichen Punkte der Krankengeschichte, ausführlicher die Fragestellung an die Pathologie, die Pathologiebefunde und -diagnosen (anatomisch oder kausal geordnet) und **vor allem** die epikritische Wertung der Befunde enthalten. Fachlich korrekte Ausdrucksweise und richtige Grammatik werden als selbstverständlich vorausgesetzt; gleiches gilt auch für die Erläuterung aller nicht-standardisierten Abkürzungen! Der Umfang sollte zwei Seiten nicht übersteigen, besonderes Augenmerk ist stets auf die Wertung der pathologischen Befunde im klinischen Kontext zu legen. Ziel ist es, dass sich der Student aktiv und kritisch mit den gesehenen/besprochenen Inhalten auseinandersetzt. Es handelt sich hierbei also **nicht um ein Verlaufsprotokoll mit der wortgetreuen Wiedergabe des Veranstaltungsverlaufs!** Ein Aufzeichnen der Veranstaltung in Ton oder Bild stellt einen Urheberrechtsverstoß dar und ist selbstredend unzulässig.

Ein Protokoll kann nur dann benotet werden, wenn es im Institut für Pathologie spätestens 7 Tage nach der entsprechenden Veranstaltung mit Namen, Geburtstag und Matrikelnummer des Protokollführenden versehen und unterschrieben abgegeben wird. Jeder Studierende verfasst seinen Bericht eigenständig. Die Note des Protokolls wird regelmäßig vom Studiendekanat aktualisiert. Da es sich um eine einsemestrige Veranstaltung handelt, ist die Veranstaltung in 12 Monaten abzuschließen.

Hinweis: Im Einzelfall kann aus organisatorischen Gründen eine Veranstaltung verschoben werden oder ausfallen. Das lässt sich leider nicht vollständig vermeiden. Falls dieser Ausfall vorhersehbar ist, wird er auf der Homepage des Institutes für Pathologie bekannt gegeben.

QB Klinisch-pathologische Konferenz 2018

Name: _____

Gruppe: _____

1.-3. Nachweis Pflichtobduktion

Obduktion 1, am _____	Unterschrift
--------------------------	--------------

4.-7. Fallbesprechungen am Diskussionsmikroskop

Fallbesprechung 1, am _____	Unterschrift
--------------------------------	--------------

Fallbesprechung 2, am _____	Unterschrift
--------------------------------	--------------

8. Nachweis Sektionsfallkonferenz

Sektionskonferenz, am _____	Unterschrift
--------------------------------	--------------

9. Nachweis klin.-pathol. Konferenz mit Innerer Medizin A

Konferenz Innere, am _____	Unterschrift
-------------------------------	--------------

10.-20. Wahlpflichtstunden

_____ Art der Veranstaltung am _____	Unterschrift
--	--------------

_____ Art der Veranstaltung am _____	Unterschrift
--	--------------

_____ Art der Veranstaltung am _____	Unterschrift
--	--------------

_____ Art der Veranstaltung am _____	Unterschrift
--	--------------

_____ Art der Veranstaltung am _____	Unterschrift
--	--------------

_____ Art der Veranstaltung am _____	Unterschrift
--	--------------

_____ Art der Veranstaltung am _____	Unterschrift
--	--------------

_____ Art der Veranstaltung am _____	Unterschrift
--	--------------

_____ Art der Veranstaltung am _____	Unterschrift
--	--------------

_____ Art der Veranstaltung am _____	Unterschrift
--	--------------

Zur Feststellung der vollständigen Teilnahme müssen die Nachweise bis 31.03.2019 nach vollständiger Absolvierung im Institut für Pathologie (Frau Witt) abgegeben werden.



- ➔ Du bist Medizinstudent/in?
- ➔ Du hast Spaß daran, mit Kindern zu arbeiten?
- ➔ Du kannst Teddys vom Schnupfen befreien und Kuscheltierbeine verbinden?
- ➔ Du möchtest jetzt schon Arzt sein?



WIR BRAUCHEN DICH:
vom 14. – 18. Mai 2018!

WIR BIETEN DIR:
 Flexible Arbeitseinteilung
 Unbezahlbaren Lohn: viele glückliche Kinder!

INTERESSE?

Lerne uns und unsere Klinik in einem kurzen Workshop kennen
 (Termin wird noch bekanntgegeben)!



Informationen: www.tbk-greifswald.de
www.facebook.com/tbkgreifswald
 Fragen: info@tbk-greifswald.de

Ziele erreichen Sie über: Flur / Haus Aufzug Ebene

Allgemeine Chirurgie

Endoskopie, Anmeldung	Flur 7	EG
Poliklinik, Anmeldung	Flur 5	EG
Station D1	Haus D	1. OG
Station D2	Haus D	2. OG
Station E2	Haus E	2. OG

Anästhesie

Anästhesiesprechstunde	Flur 5	EG
Schmerzambulanz	Haus 13	5. OG
Station ITS 1	Flur 7 Aufzug 7	1. OG

Augenklinik

Poliklinik, Anmeldung	Haus C	EG
Station C1	Haus C	1. OG

Blutspende

	Flur 10	EG
--	---------	----

Eltern-Kind-Zentrum

Anmeldung	Flur 11	EG
-----------	---------	----

Frauenklinik

Kreislauff/Entbindung	Flur 11 Aufzug 11	1. OG
Onkologische Tagesklinik	Flur 5 Aufzug 5	1. OG
Physiotherapie	Flur 10 Aufzug 10	2. OG
Poliklinik / Brustzentrum, Anmeldung	Haus F	EG
Station F1	Haus F	1. OG
Station F3	Haus F	3. OG

Hautklinik

Hauttumorzentrum, Anmeldung	Haus E	EG
Poliklinik, Anmeldung	Haus E	EG
Station F2	Haus F	2. OG

Intensivmedizin

Station ITS 1	Flur 7 Aufzug 7	1. OG
Station ITS 2	Flur 2 Aufzug 2	1. OG
Station ITS 3	Haus B	1. OG
Station ITS Neonatologie	Flur 10 Aufzug 10	1. OG
Station ITS Pädiatrie	Flur 10 Aufzug 10	1. OG

Innere Medizin A

Dialyse, Anmeldung	Flur 7	EG
Endoskopie/Sonographie, Anmeldung	Flur 7	EG
Poliklinik, Anmeldung	Haupteingang Aufzug 4	1. OG
Station K1	Haus 13	1. OG
Station K2	Haus 13	2. OG
Station K3	Haus 13	3. OG
Station Notaufnahme	Flur 2	EG

Innere Medizin B

Herzkatheterlabor	Flur 7	EG
Poliklinik, Anmeldung	Haupteingang Aufzug 4	1. OG
Station C1	Haus C	1. OG
Station D1	Haus D	1. OG
Station D2	Haus D	2. OG
Station E1	Haus E	1. OG
Station E3	Haus E	3. OG
Station ITS 2	Flur 2 Aufzug 2	1. OG
Station ITS 3	Haus B	1. OG

Innere Medizin C

Poliklinik/Tagesklinik, Anmeldung	Haus J	EG
Station J1	Haus J	1. OG
Station J2	Haus J	2. OG
Station K4	Haus 13	4. OG

Kinderchirurgie

Poliklinik, Anmeldung	Flur 11	EG
Station KIN 2A	Flur 11 Aufzug 11	2. OG

Ziele erreichen Sie über: Flur / Haus Aufzug Ebene

Kinderklinik

Kinderonkologische Ambulanz	Flur 11	EG
Kinderonkologische Tagesklinik	Flur 11	EG
Physiotherapie	Flur 10 Aufzug 10	2. OG
Poliklinik, Anmeldung	Flur 11	EG
Station ITS Neonatologie	Flur 10 Aufzug 10	1. OG
Station ITS Pädiatrie	Flur 10 Aufzug 10	1. OG
Station KIN 1	Flur 11 Aufzug 11	1. OG
Station KIN 2A	Flur 11 Aufzug 11	2. OG
Station KIN 2B	Flur 11 Aufzug 11	2. OG

Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin

Zentrale Probenannahme	Flur 10 Aufzug 13	UG
------------------------	-------------------	----

Mammographie-Screening

	Flur 5 Aufzug 5	1. OG
--	-----------------	-------

Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Ambulanz, Anmeldung	Haus G	EG
Station G0	Haus G	EG

Neurochirurgie

Poliklinik, Anmeldung	Haus B	EG
Station B2	Haus B	2. OG
Station C2	Haus C	2. OG

Neurologie

Neuroimmunologisches Therapiezentrum	Flur 5 Aufzug 5	1. OG
Poliklinik, Anmeldung	Haus B	EG
Station B3	Haus B	3. OG
Station C3	Haus C	3. OG
Station Stroke Unit	Flur 2	EG

Notaufnahme

Notaufnahme Eltern-Kind-Zentrum	Flur 11	EG
---------------------------------	---------	----

Orthopädie

Poliklinik, Anmeldung	Haupteingang Aufzug 4	2. OG
Station G2	Haus G	2. OG

Patientenaufnahme / Kasse

	Haus D	EG
--	--------	----

Physiotherapie / Amb. Reha-Zentrum

	Haus 13	EG
--	---------	----

Psychiatrie und Psychotherapie

Station G3	Haus G	3. OG
------------	--------	-------

Radiologie / Röntgen

Diagnostik 1	Flur 2	EG
Diagnostik 2	Flur 7	EG

Seelsorge

	Flur 2	EG
--	--------	----

SHIP MRT

	Flur 5	EG
--	--------	----

Sozialdienst

	Haus 13	5. OG
--	---------	-------

Transfusionsmedizin

Blutdepot und Probenannahme	Flur 10 Aufzug 13	UG
Blutspende	Flur 10	EG
Gerinnungsambulanz	Flur 10	EG

Unfallchirurgie

Poliklinik, Anmeldung	Flur 5	EG
Station A0	Haus A	EG

Urologie

Ambulanter OP	Haus D	EG
Onkologische Tagesklinik	Haus D	EG
Prostatakarzinomzentrum	Haus D	EG
Poliklinik, Anmeldung	Haus D	EG
Station D3	Haus D	3. OG

Zentral OP-1

	Flur 2 Aufzug 2	1. OG
--	-----------------	-------

Zentral OP-2

	Flur 7 Aufzug 7	2. OG
--	-----------------	-------



Wir geben Euch Raum zum Lernen!

- **Fakultative Kursangebote - Ständig neue Termine!**
Einschreibung auf dem eCampus!
 - Legen eines periphervenösen Zugangs und Blutentnahme
 - Anlegen eines Gipsverbandes
 - Anlegen eines Dauerkatheters
 - Herstellung von Infusions- und Injektionslösungen
 - Nahtkurs
 - Untersuchungskurse
 - Anlegen und Befunden von EKGs
 - Verhalten im OP
 - OSCE-Training
- **Umfangreiche** Bibliothek
- **Üben und Lernen an** TV-Mikroskopen, **mit** anatomischen Modellen **und** klinischen Trainern
- Räume **mit Whiteboards und WLAN** (eduroam) für Eure Lerngruppen
- Lounge **für gemütliche Pausen**
- Küche **mit Angebot an heißen Getränken und Snacks**

Neue Informationen findet Ihr ständig auf
unserer **Homepage** und bei **facebook!**